

Exklusiver Buchauszug

Erkunden Sie die Möglichkeiten von SAPs neuer Finanzsoftware! In diesem Buch machen die Autoren Sie mit den Neuerungen vertraut. Ob Finanzbuchhaltung oder Controlling, Planung oder Reporting, Konsolidierung oder Abschlussarbeiten: Nach der Lektüre kennen Sie alle wesentlichen Änderungen des Release 1809 und sind in der Lage, fundierte Entscheidungen zu treffen. In dieser Leseprobe erfahren Sie mehr über das Universal Journal, eine der zentralen Änderungen in der Finanzbuchhaltung mit SAP S/4HANA.

-  **»Finanzbuchhaltung: Grundlegende Änderungen mit SAP S/4HANA Finance«
»Einleitung«**
-  **Inhaltsverzeichnis**
-  **Index**
-  **Die Autoren**

Janet Salmon, Thomas Kunze, Daniela Reinelt,
Petra Kuhn, Florian Roll, Christian Giera

SAP S/4HANA Finance

Funktionen, Neuerungen, Migration

540 Seiten, gebunden, November 2018
79,90 Euro, ISBN 978-3-8362-6533-1

 www.sap-press.de/4720

Kapitel 3

Finanzbuchhaltung

Die Finanzbuchhaltung ist das Rückgrat jedes Unternehmens und zentraler Bestandteil jedes SAP-Systems. Es ist daher nicht überraschend, dass SAP gerade diesen Bereich als Erstes grundlegend überarbeitet und vereinfacht hat. Welche neuen Funktionen SAP S/4HANA Finance Ihnen bietet, erfahren Sie in diesem Kapitel.

Die Finanzbuchhaltung (FI) war 2014 das erste Produkt, das eine grundlegende Vereinfachung und Überarbeitung erfahren hat, um geänderten Marktanforderungen zu entsprechen und um die Möglichkeiten zu nutzen, die sich durch den Einsatz der Datenbank SAP HANA eröffnen.

Die Vereinfachung erfolgt zum einen durch das Auflösen von redundanten, sprich mehrfach abgelegten Daten. Zu diesem Zweck hat SAP die neue Tabelle ACDOCA (Universal Journal Einzelposten) entwickelt (siehe auch Abschnitt 4.1.1, »Vereinigung der Stammdaten«.) Die Funktionsweise dieser Tabelle lernen Sie in Abschnitt 3.1.1, »Universal Journal«, genauer kennen.

Eine weitere Vereinfachung in SAP S/4HANA Finance besteht in der Nutzung der neuen Benutzeroberfläche SAP Fiori, die wir Ihnen bereits in Abschnitt 1.2, »SAP Fiori«, vorgestellt haben. In diesem Kapitel stellen wir Ihnen verschiedene Fiori-Apps vor, die Sie in der Finanzbuchhaltung einsetzen können.

Zunächst thematisieren wir in diesem Kapitel die grundlegenden Änderungen in der Finanzbuchhaltung mit SAP S/4HANA Finance. Dazu gehören das Universal Journal sowie das Erweiterungs-Ledger.

In Abschnitt 3.2, »Auswirkungen auf bestehendes Customizing im Finanzwesen«, zeigen wir Ihnen, welche Auswirkungen die Neuerungen und Änderungen auf das bestehende Customizing im FI haben. Dabei gehen wir davon aus, dass Sie das neue Hauptbuch in SAP ERP bereits kennen und einsetzen. In Abschnitt 3.3, »Auswirkungen auf bestehendes Customizing in der CO-FI-Echtzeitintegration«, finden Sie dann die Customizing-Änderungen bezogen auf die CO-FI-Echtzeitintegration, die sich durch die Umstellung auf SAP S/4HANA ergeben.

In Abschnitt 3.4, »Verwendung zentraler Geschäftspartner«, gehen wir auf die Verwendung des zentralen Geschäftspartners ein.

Abschnitt 3.5, »Anlagenbuchhaltung in SAP S/4HANA«, handelt von den Änderungen, die mit der neuen Anlagenbuchhaltung einhergehen.

Zum Abschluss stellen wir in Abschnitt 3.6, »Cash Management unter SAP S/4HANA«, das neue SAP Cash Management powered by SAP HANA kurz vor.

3.1 Grundlegende Änderungen mit SAP S/4HANA Finance

In diesem Abschnitt beschäftigen wir uns mit den zentralen Änderungen in der Finanzbuchhaltung in SAP S/4HANA. Diese Veränderungen betreffen die Datenstruktur. Das heißt, die Art und Weise, wie die Belege zukünftig in Tabellen abgelegt werden, hat sich grundlegend gewandelt. Natürlich gibt es auch Veränderungen im Customizing, die damit einhergehen.

3.1.1 Universal Journal

Die Herausforderung, vor der das Rechnungswesen von jeher steht, ist die Kombination von Informationen aus verschiedenen SAP-Komponenten bzw. genauer gesagt von Informationen aus den dahinterliegenden Tabellen. Diese sogenannte *eine Wahrheit* (»One Version of the Truth«) wird sowohl für das externe als auch für das interne Reporting benötigt. Die Kombination der Informationen aus verschiedenen Tabellen zeigte zwar diese eine Wahrheit, jedoch waren auf dem Weg dorthin verschiedene Hürden zu überwinden:

- Es sind verschiedene Abstimmungsarbeiten notwendig, z. B. die Anlagenbuchhaltung mit dem Hauptbuch.
- Die Informationen in den verschiedenen SAP-Komponenten bzw. SAP-Tabellen weisen einen unterschiedlichen Detaillierungsgrad auf.
- Die verschiedenen SAP-Komponenten sind unterschiedlich strukturiert. So unterscheiden sich z. B. Felder und verfügbare Entitäten.
- Die Funktionen der einzelnen SAP-Komponenten unterscheiden sich z. B. im Hinblick auf das Anlegen von Kundenfeldern, Währungen und Multi-GAAP. So kennt etwa die Anlagenbuchhaltung nur eine Währung. Parallele Währungen müssen über parallele Bewertungsbereiche abgebildet werden.
- Um eine Wahrheit abzubilden, werden viele BW-Extraktoren für den Download unvollständiger Daten benötigt, die anschließend aufwendig in SAP BW kombiniert werden müssen.

Als Antwort auf diese Herausforderungen hat SAP das *Universal Journal* in SAP S/4HANA entwickelt. Alle Buchungen der Finanzbuchhaltung und die Istbuchungen des Controllings werden nun im Universal Journal gespeichert.

In SAP ERP wurden die Einzelposten über fest definierte Summentabellen aggregiert. Dies diente dazu, das Reporting auf der Basis von Summensätzen zu beschleunigen. Dadurch bestand aber auch die Notwendigkeit, regelmäßig die Summensätze mit

den Einzelposten abzustimmen, um eine Datenkonsistenz sicherzustellen. Um diese komplexe Vorgehensweise zu vereinfachen, werden in SAP S/4HANA Summentabellen weggelassen (vordefinierte Aggregationen) und die unterschiedlichen Tabellen aus dem externen und internen Rechnungswesen, der Anlagenbuchhaltung und dem Material-Ledger miteinander verschmolzen. Stattdessen werden alle Daten in der neuen Einzelpostentabelle ACDOCA zusammengeführt.

SAP HANA als Basis

Diese Vereinfachung setzt immer voraus, dass Sie SAP HANA als Datenbank benutzen, da SAP-S/4HANA-Applikationen nur mit SAP HANA kompatibel sind. Daher müssen Sie in Ihrem SAP-ERP-System einen Datenbankwechsel von Ihrer alten Datenbank auf SAP HANA durchführen. Dieser Wechsel kann in einem vorgelagerten Projekt erfolgen oder gleichzeitig mit dem Upgrade auf SAP S/4HANA Finance.

In Kapitel 1, »Einführung in SAP S/4HANA«, sind wir bereits näher auf die Tabellenstruktur unter SAP S/4HANA eingegangen. Abbildung 3.1 illustriert die vereinfachten Datenstrukturen noch einmal: Die in SAP ERP noch benötigten Summensatztabellen und Indextabellen entfallen. In SAP S/4HANA Finance gibt es nur noch eine Einzelpostentabelle.

Gehen Sie eine Ebene tiefer (siehe Abbildung 3.2), erkennen Sie, welche Tabellen im Einzelnen wegfallen. Dazu gehören:

- voraggregierte Tabellen (Summensätze), z. B. die Tabelle GLTO oder die Tabelle FAGLFLEXT
- Indextabellen im Hauptbuch, z. B. die Tabelle BSIS oder die Tabelle BSAS

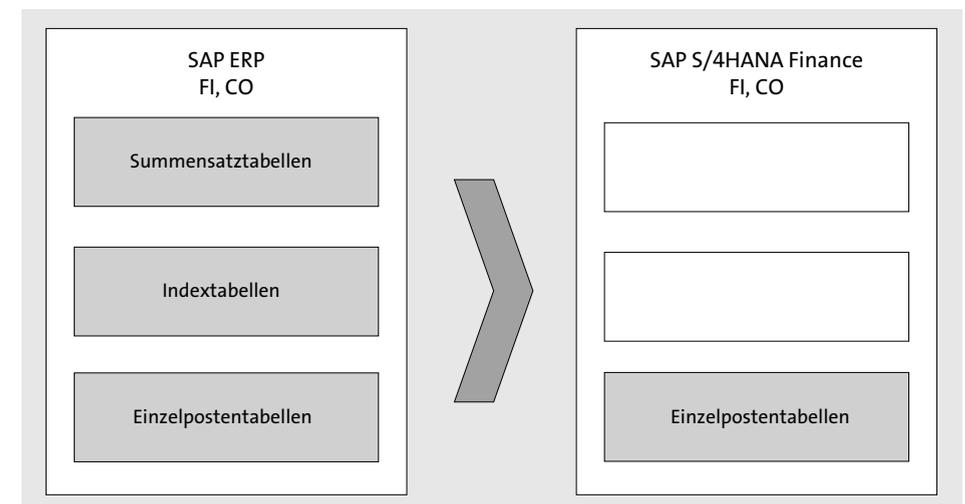


Abbildung 3.1 Vereinfachte Datenstrukturen (schematisch)

Damit vereinfacht sich nicht nur die Ablage der Rechnungswesenbelege in den Tabellen, auch die eingangs genannten Abstimmungsarbeiten entfallen.

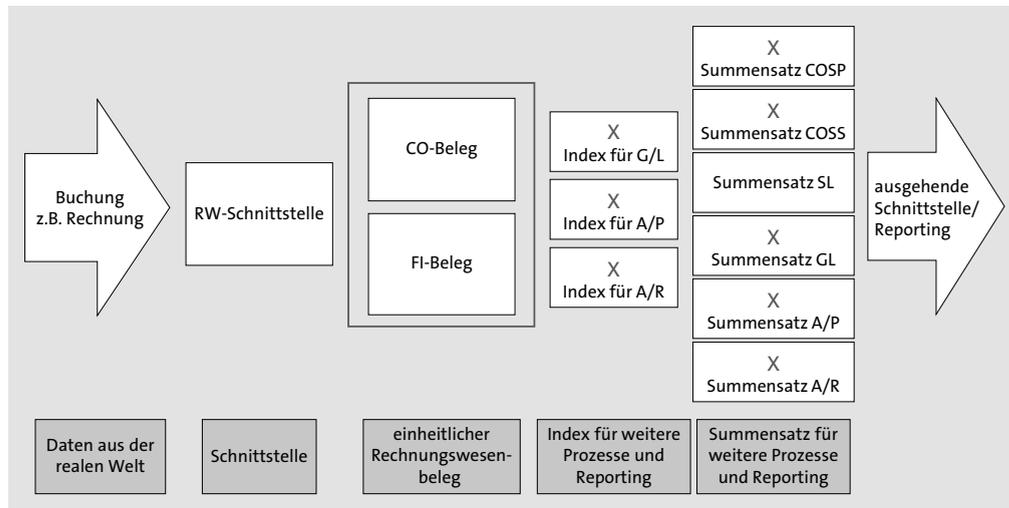


Abbildung 3.2 Vereinfachte Datenstrukturen im Detail

In der SAP-Komponente *Spezielle Ledger* (Special Ledger) können Sie weiterhin eigene Tabellen und Ledger abbilden, und Sie können Ihre bestehenden Tabellen und Ledger weiter nutzen. Sie sollten jedoch überlegen, ob Sie nach einer Einführung von SAP S/4HANA ein spezielles Ledger nicht sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt ablösen können. Das würde weitere kundenindividuelle Redundanzen auflösen und Abstimmungsarbeiten zwischen dem Hauptbuch und der Komponente *Special Ledger* überflüssig machen. Dies führt zu einer Beschleunigung im Monatsabschluss und in der Summe zu einer Reduzierung der *Total Cost of Ownership* (TCO).

Darüber hinaus profitiert der Fachbereich Finanzwesen von einem einheitlichen Reporting auf Einzelpostenebene im Hauptbuch und über Fiori-Apps im Hauptbuch. Für das spezielle Ledger wird SAP keine Fiori-Apps zur Verfügung stellen; diese müssten kundenindividuell entwickelt werden.

Welche Auswirkungen haben diese gravierenden Änderungen an den Tabellenstrukturen auf die Programme, die Sie im Rechnungswesen nutzen? Die Rechnungswesen-Schnittstelle (auch RW-Interface genannt) ist von SAP an die neuen Datenstrukturen angepasst worden. Dadurch können alle bisherigen Buchungsprozesse und kundeneigenen Schnittstellen weiter genutzt werden. Die zugrunde liegenden tief greifenden Veränderungen sollen also möglichst störungsfrei (*non-disruptive*) umgesetzt werden. Das heißt, bei einer rein technischen Migration auf SAP S/4HANA soll der Endanwender so wenig wie möglich von der Migration merken. Auch die IT-Abteilung des Kunden sollte so wenig wie möglich belastet werden.

Die Standardprogramme von SAP ERP sowie Ihre kundeneigenen Programme, die Daten lesen, funktionieren weiterhin, obwohl die Daten physisch in der Tabelle ACDOCA abgelegt werden.

Um diese Veränderungen zu illustrieren, betrachten wir Tabelle GLTO aus SAP ERP 6.0, Enhancement Package (EHP) 7. Diese Tabelle beinhaltet bei Einsatz des klassischen Hauptbuchs die voraggregierten Salden (Summensätze), die physisch in Tabelle GLTO abgelegt sind. Rufen Sie einen Report zur Saldenanzeige auf, wird diese Tabelle gelesen, und die darin gespeicherten Werte werden angezeigt. Tabelle GLTO ist eine transparente Tabelle, das heißt, die Daten sind physisch auf der Datenbank abgelegt. Rufen Sie dazu die Transaktion SE11 auf, um sich zu vergewissern, dass Tabelle GLTO als transparente Tabelle angezeigt wird (siehe Abbildung 3.3). Geben Sie im Feld **Datenbanktabelle** den Tabellennamen »GLTO« ein und klicken Sie auf **Anzeigen**.

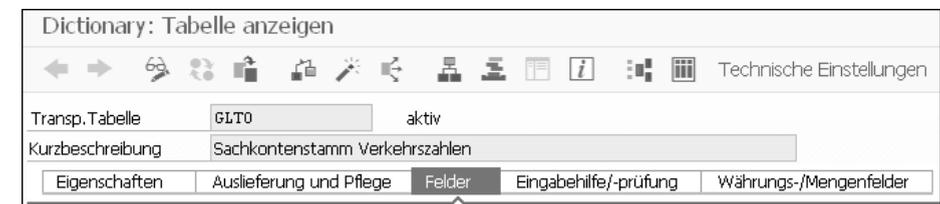


Abbildung 3.3 Transparente Tabelle GLTO

In SAP S/4HANA gibt es die transparente Tabelle GLTO als solche nicht mehr; stattdessen finden Sie die Informationen aus der Tabelle in einem sogenannten *Compatibility View*, kurz View genannt (siehe Abbildung 3.4). Dieser View stellt sicher, dass bestehende SAP-Standardprogramme und kundeneigene Programme noch funktionieren und die benötigten Daten auf Basis der Einzelposten aus der Tabelle ACDOCA aufbauen.



Abbildung 3.4 Tabelle GLTO als Compatibility View

Es gibt in SAP S/4HANA also keine Summensatztabellen und Indextabellen mehr, und alle für das Rechnungswesen benötigten Informationen werden in der Einzelpostentabelle ACDOCA physisch abgelegt. Diese ist somit die einzige Quelltable, die Sie nutzen können, um Saldenanzeigen »on the fly« aufzubauen. Wenn Sie z. B. die

Transaktion SE16N aufrufen und sich die vorhandenen Einträge zu Tabelle GLTO anzeigen lassen, wird gewissermaßen ein Ergebnis dargestellt, das »on the fly« zur Laufzeit der Selektion aus physisch vorhandenen Einzelposten der ACDOCA ermittelt worden ist. Weil durch die Nutzung von Compatibility Views herkömmliche Programme weiterhin funktionieren, wird der Anpassungsbedarf bei einem Upgrade auf SAP S/4HANA reduziert. Des Weiteren verringert sich dadurch die benötigte Projektlaufzeit.

Durch die Zusammenführung der Daten aus mehreren SAP-Komponenten in der Tabelle ACDOCA ergeben sich schon im SAP-Standard mehr Auswertungsmöglichkeiten, ohne dass Daten aufwendig in SAP BW zusammengeführt oder zur Programmlaufzeit nachgelesen werden müssen.

Um die Vorteile von SAP S/4HANA konsequent zu nutzen, sollten Sie vor der Migration auf SAP S/4HANA gründlich prüfen, ob es möglich ist, Ihre kundeneigenen Programme in den SAP-Standard zurückzuführen. Ist das nicht möglich, sollten Sie mittelfristig eine Umstellung Ihrer kundeneigenen Programme auf die neuen Datenstrukturen vornehmen. In diesem Fall können Sie unter Umständen jedoch die Fiori-Apps von SAP nicht nutzen, sondern müssten eigene entwickeln. Die Rückführung auf den Standard stellt sicher, dass die genutzten Funktionen vollständig von SAP gewartet werden können. Überdies können Sie von den neuen Möglichkeiten im Reporting über Fiori-Apps profitieren.



Code-Pushdown

Bisher wurden die notwendigen Berechnungen vom Applikationsserver vorgenommen. Nach und nach hat der Applikationsserver Informationen bei der Datenbank angefragt und diese – sofern er sie gefunden hat – auch abgeholt. Anschließend wurde das Ergebnis auf dem Bildschirm dargestellt. Mit dem Code-Pushdown versucht man, rechenintensive Anfragen direkt in der SAP-HANA-Datenbank zu erledigen. Dies hat folgende Vorteile:

- Der Datenverkehr zwischen Applikationsserver und Datenbankserver wird reduziert.
- Die Vorteile, die SAP HANA für rechenintensive Aufgaben bietet (spaltenorientierte Operationen, Query-Optimierung und Parallelisierung), werden voll ausgenutzt.

Um ein einheitliches Bild von Ihren Daten zu bekommen, die für das interne und externe Rechnungswesen relevant sind, benötigen Sie die folgenden Komponenten von SAP S/4HANA Finance (siehe Abbildung 3.5):

- Anlagenbuchhaltung
- Controlling

- Hauptbuchhaltung
- gegebenenfalls das Material-Ledger und CO-PA

Hinter diesen Komponenten stecken (für die Endanwender verborgen) die Einzelposten-, Index- und Summentabellen. In SAP ERP sind all diese finanzrelevanten Daten in unterschiedlichen Tabellen abgelegt und verschiedenen SAP-Komponenten (Anlagenbuchhaltung, Material-Ledger, Controlling usw.) zugeordnet.

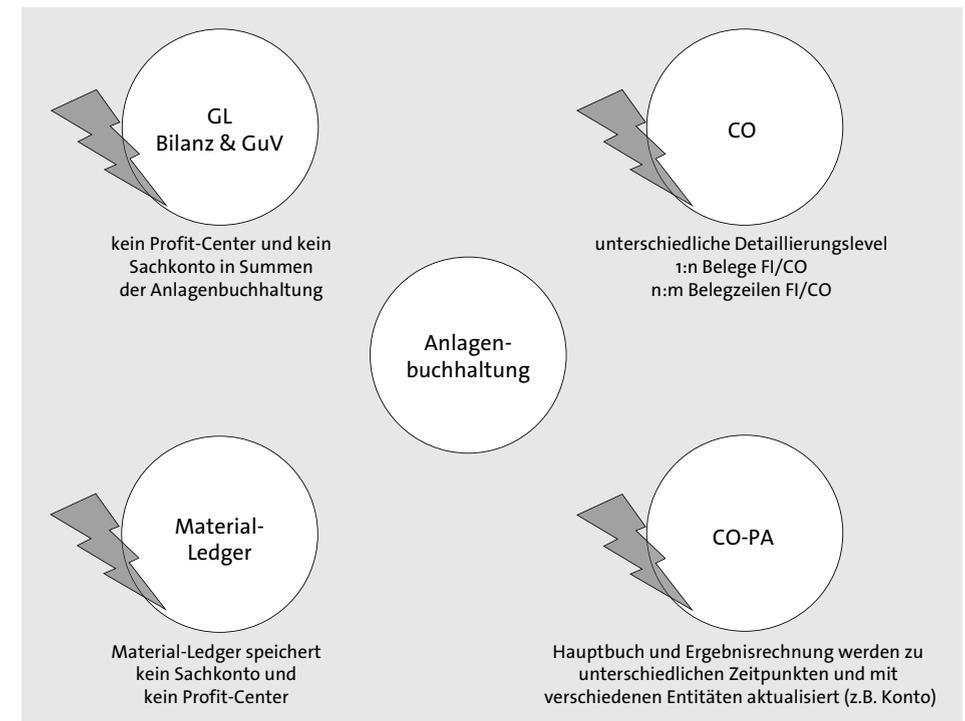


Abbildung 3.5 Informationen aus verschiedenen SAP-Komponenten

Um dies alles zusammenzufassen, wird das Universal Journal benötigt. Als Universal Journal bezeichnet SAP die Einzelposten in der Tabelle ACDOCA. Durch die Verschmelzung verschiedener Tabellen zur ACDOCA ergeben sich folgende Vorteile:

- harmonisiertes externes und internes Reporting
- höhere Flexibilität im Reporting und bei Analysen
- kein Abstimmungsaufwand mehr zwischen den verschiedenen Nebenbüchern
- deutlich reduzierter Speicherbedarf
- Compatibility Views zur Darstellung der Summen-/Indextabellen
- das Reporting funktioniert weiterhin

Abbildung 3.6 verdeutlicht den Unterschied zwischen dem Rechnungswesen von SAP ERP und SAP S/4HANA. In SAP S/4HANA wird nur noch ein Beleg in einer zentralen Tabelle (dem Universal Journal) abgelegt. Im Gegensatz dazu wird in SAP ERP eine Vielzahl von Belegen in verschiedensten Tabellen abgelegt.

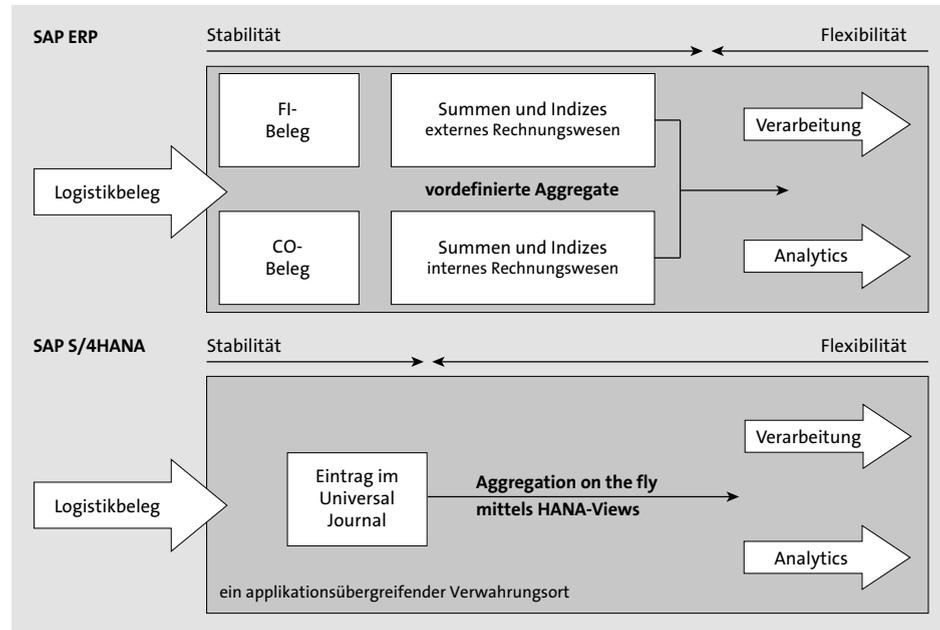


Abbildung 3.6 Schematische Darstellung von SAP ERP versus SAP S/4HANA

Das Universal Journal fasst die Belege aus der Hauptbuchhaltung, der Anlagenbuchhaltung, der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, dem Material-Ledger und dem Controlling in einem Beleg und einer Tabelle zusammen. In Abbildung 3.7 sehen Sie, wie die einzelnen Belege mit dem Universal Journal verschmolzen werden.

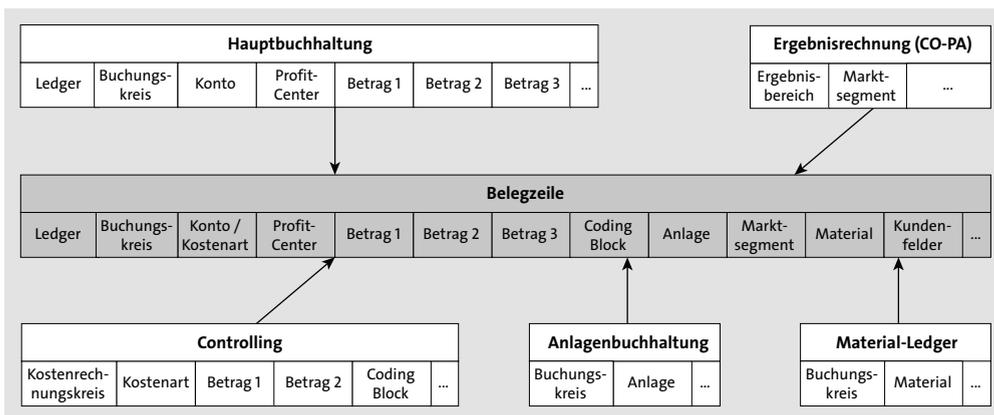


Abbildung 3.7 Überblick über das Universal Journal

Mit den Vereinfachungen fallen jedoch nicht alle Tabellen weg: Beispielsweise bleibt die Tabelle BKPF für die Belegköpfe erhalten. Das Gleiche gilt für Tabelle BSEG (Belegsegment Buchhaltung) und Tabelle BSET (Belegsegment Steuerdaten). Dies hat technische Gründe. Damit bleibt das bisherige Prinzip aus dem neuen Hauptbuch mit der Erfassungssicht und der Hauptbuchsicht bestehen. Die Tabelle BSET wird weiterhin hauptsächlich für das Steuer-Reporting benötigt. Unter der Erfassungssicht (Tabelle BSEG) wird der Beleg so abgelegt, wie er erfasst worden ist. Die Erfassungssicht entspricht der Sicht nach außen. Allerdings wird nicht mehr für alle Belege die Erfassungssicht (Tabelle BSEG) erzeugt. Prozesse, die keine Erfassungssicht mehr erzeugen, finden Sie in SAP-Hinweis 2297729 (Keine Erfassungssicht für einige Buchungsbelege). In der Hauptbuchsicht wird die Sicht auf den Beleg pro Ledger gegebenenfalls gesplittet (Forderungen und Verbindlichkeiten aufgeteilt auf Profit-Center oder Segmente), wenn die Online-Belegaufteilung genutzt wird. Die Belegaufteilung steht nach einem Wechsel auf SAP S/4HANA nur zur Verfügung, wenn Sie diese bereits im neuen Hauptbuch genutzt haben.

Roll-up-Ledger im neuen Hauptbuch

Im neuen Hauptbuch von SAP ERP gibt es die Möglichkeit, Einzelposten oder Salden aus verschiedenen Ledgern des neuen Hauptbuchs in ein weiteres Ledger zu rollen. So können Sie z. B. Salden verdichten, eine operative Kontonummer durch eine Konzernkontonummer ersetzen sowie Anreicherungen oder Umschlüsselungen vornehmen. Diese Funktion ist auch von der Business Function FIN_GL_ADB (Durchschnittlicher Tagessaldo (für Banken)) genutzt worden. Mit SAP S/4HANA gibt es die Roll-up-Ledger nicht mehr! Bisherige Salden in diesen Ledgern werden nicht migriert. Sie können aber weiterhin über das Reporting ausgewertet werden.

Das Universal Journal ist die Basis für weitere Geschäftsprozessoptimierungen, die bereits möglich sind bzw. zukünftig von SAP ausgeliefert werden könnten. Das Universal Journal unterstützt z. B. folgende Funktionen – manche überhaupt erstmalig bzw. andere besser:

- Harmonisierung der Mehrwährungsfähigkeit, z. B. eine dritte Währung in CO
- Anpassung und Erweiterung der parallelen Bewertungsfunktionen
- Prozessharmonisierung, z. B. eine Allokation
- GuV-Prognose basierend auf Istwerten
- vorgangsbezogene Umsatzrealisierung
- Soft-Close, d. h. die Möglichkeit, Abschlussarbeiten online und jederzeit durchführen zu können

Alle Geschäftsvorfälle, sowohl interne als auch externe, werden auf Sachkonten erfasst. Dabei werden alle benötigten Felder gefüllt, darunter auch kundenindividuelle

elle Felder. Dadurch ist ein Aufriss auf Basis der gleichen Einzelposten aus FI- und CO-Kennzahlen und -Berichten möglich.

Der Kontenplan enthält alle Bestands- sowie Gewinn- und Verlustkonten, einschließlich der Konten für Sekundärkosten. Die Ledger-Einheit bietet diverse Möglichkeiten für jegliche GAAP-Rechnungslegung, wodurch eine parallele Rechnungslegung auf der Grundlage von unterschiedlichen Rechnungslegungsvorschriften wie US-GAAP, IFRS sowie lokalem oder steuerrechtlichem GAAP ermöglicht wird.

Alle Controllingeinheiten (z. B. Kostenstelle, Projekt und Innenauftrag), die den Kontierungsblock umfassen, sind in jeden Buchungsbeleg integriert. Sekundärkostenarten sind eine Sonderart des Sachkontos und keine separate Einheit in CO mehr.

Da die unterschiedlichen Anwendungskomponenten oft die gleichen Dimensionen (wie Profit-Center, Kostenstelle oder Fonds) verwenden, müssen diese Dimensionen nicht redundant in jeder Komponente gespeichert werden, sondern sind in den Buchungsbeleg integriert. Dies bietet viele Vorteile, z. B.:

- Hauptbuchhalter können von einem Anlagenkonto in der Bilanz einen Aufriss auf die einzelnen Anlagen (Salden) durchführen, die dem Konto zugeordnet sind.
- Kostenstellenleiter können schnell feststellen, welche Anlagen Abschreibungskosten für ihre Kostenstellen verursachen.

Mit dem Universal Journal können Sie mithilfe der Belegaufteilung Bilanzen für mehrere Dimensionen vorbereiten. Die Belegaufteilung gewährleistet ausgeglichene Buchungsbelege für alle Einheiten außer dem gesamten Unternehmen. Sie können z. B. eine vollständige Bilanz für jedes Segment vorbereiten.

Damit Sie die Auswirkungen des Universal Journals besser verstehen, betrachten wir im folgenden Abschnitt die mit der Einführung des Universal Journals einhergehenden Änderungen am Sachkontenstammsatz.

3.1.2 Verschmelzung von FI und CO

Eine der Vereinfachungen ist die Zusammenführung von Informationen aus dem externen und dem internen Rechnungswesen im Universal Journal. Damit kommt es zur Verschmelzung von CO-Beleg und FI-Beleg in einer Tabelle. Dabei ist der FI-Beleg führend. Damit ergibt sich die Notwendigkeit, sich den Kontenplan und die Kostenarten genauer anzuschauen. Bisher kannten wir Sachkonten, die im Hauptbuch angelegt und geändert worden sind, sowie primäre und sekundäre Kostenarten, die Teile der Gewinn- und Verlustrechnung im Controlling abbildeten.

Durch die Verschmelzung von FI und CO kommt es zu einer Verschmelzung von Sachkonto und Kostenart. Abbildung 3.8 zeigt die bisher übliche Trennung der Sachkonten im FI und der Kostenarten im CO. Die Stammdaten sind also getrennt in FI

und CO abgelegt worden. Demzufolge konnten Sie auf dem Sachkontenstammsatz bisher nur nach Bilanz- und GuV-Konto unterscheiden. Mit SAP S/4HANA geschieht dies zusammen mit den Sachkonten in FI (siehe dazu Abschnitt 4.1, »Sachkonten und Kostenarten«.

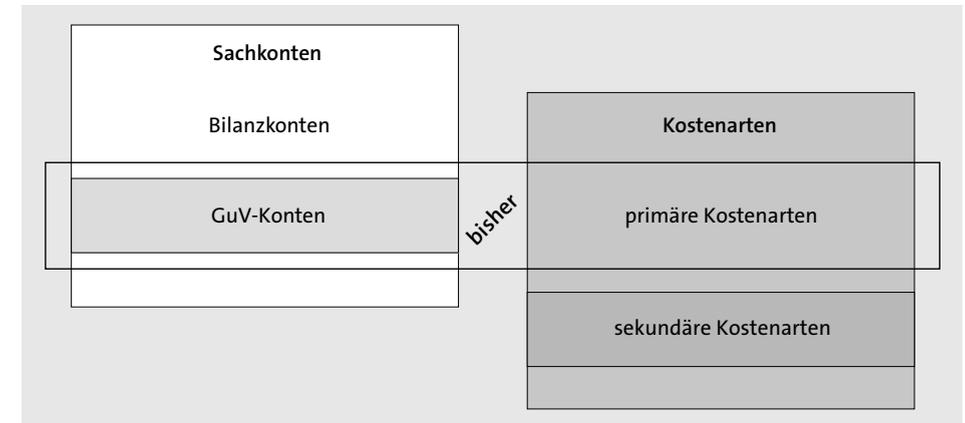


Abbildung 3.8 Sachkonten und Kostenarten getrennt in FI und CO

Dadurch können Sie zukünftig im Sachkontenstammsatz Folgendes unterscheiden:

- Bilanzkonto
- Konten für neutrale Aufwendungen/Erträge
- primäre Kostenarten
- sekundäre Kostenarten

Damit diese Veränderung im Sachkontenstammsatz umgesetzt werden kann, ändert sich die Anzeige im SAP-System (siehe Abbildung 3.9). Bei der Anlage der Sachkonten kann nicht mehr nur zwischen Bilanz- und GuV-Konto unterschieden werden, vielmehr erfolgt eine weitere Differenzierung der Sachkontenart zusätzlich nach primären und sekundären Kostenarten.

Abbildung 3.9 zeigt die neuen Auswahlmöglichkeiten im Feld **Sachkontoart**. Im Wesentlichen wird nur noch die Transaktion FSOO verwendet. Die Transaktionen FSO1 (Sachkontenstammsatz anlegen), FSO2 (Sachkontenstammsatz ändern) und Transaktion FSO3 (Sachkontenstammsatz anzeigen) entfallen und werden durch die Transaktion FSOO ersetzt. Damit werden Sachkonten sowie primäre und sekundäre Kostenarten im Sachkontenstammsatz verschmolzen, und es gibt nur noch eine gemeinsame Pflgetransaktion. Die technische Verschmelzung der Stammdaten ist ein Schritt in der Migration auf SAP S/4HANA (siehe dazu Kapitel 9, »Szenarien für die Datenmigration«).

Sachkonto Anzeigen: Zentral

Bilanz/GuV-Struktur bearbeiten Set bearbeiten

Sachkonto 113100 Bank 1 (Inland)

Buchungskreis 0001 SAP A.G.

Typ/Bezeichnung Steuerungsdaten Erfassung/Bank/Zins Schlagw./Übersetzung

Steuerung im Kontenplan INT Muster-Kontenplan

Sachkontoart Bestandskonto

Kontengruppe X Bestandskonto
N Nicht betriebliche Aufwendungen und Erträge
P Primärkosten oder Erlöse
S Sekundärkosten

Bezeichnung

Kurztext Bank 1 (Inland)

Sachkontenlangtext Bank 1 (Inland)

Konsolidierungsdaten im Kontenplan INT Muster-Kontenplan

Partnergesellschaft

Abbildung 3.9 Sachkontenstammsatz in der Transaktion FS00

Für die Stammdatenpflege von Sachkonten und Kostenarten gibt es unter SAP S/4HANA Finance eine einheitliche Vorgehensweise, die von der Vorgehensweise unter SAP ERP abweicht. Wir gehen von den folgenden Voraussetzungen aus:

- Der Kontenplan beinhaltet alle Bilanz- und alle GuV-Konten.
- Die Kostenarten verwenden Sachkontenlogik. Das bedeutet:
 - keine Zeitabhängigkeit mehr für Kostenarten
 - kein Kontierungsvorschlag mehr in Kostenarten
- GuV-Konten können als Kostenarten klassifiziert werden. Das bedeutet, Kostenarten werden Sachkonten mit einer spezifischen Semantik.
- Der Kostenartentyp bleibt bestehen. Sekundäre Kostenarten werden weiterhin nur aus CO-Verrechnungen bebucht.

Eine weitere Veränderung im Sachkontenstammsatz betrifft die Einzelpostenverwaltung. Mit SAP S/4HANA wird das Kennzeichen **Einzelpostenverwaltung** im Sachkontenstammsatz auf der Registerkarte **Steuerungsdaten** überflüssig. Bedingt durch die neue einzelpostenbasierte Ablage der Belege sind die Einzelposten immer alle vorhanden. Geblieben ist das Kennzeichen **Verwaltung offener Posten**.

Die aus dem neuen Hauptbuch bekannte Funktion des *ledgerspezifischen Ausgleichs* ist weiterhin vorhanden. Das ledgerspezifische Ausgleichen verwenden Sie, um offene Posten individuell für jedes Ledger zu führen. Genutzt wird dies z. B. für Rückstellungen: Pensionsrückstellungen werden etwa nach IFRS-Rechnungslegung anders berechnet als nach der lokalen Rechnungslegung. Der Zeitpunkt, zu dem diese gebildet

werden müssen bzw. aufgelöst werden dürfen, unterscheidet sich von dem Zeitpunkt der lokalen Rechnungslegung. In diesem Fall kann eine Rückstellung pro Ledger als offener Posten geführt werden. Für die Nutzung des ledgerspezifischen Ausgleichs gelten weiterhin die gleichen Einschränkungen wie bei der Verwendung des neuen Hauptbuchs:

- Ein Konto wird mit **Verwaltung offener Posten** geführt oder nutzt die Funktion **Ledgerspezifisches Ausgleichen**.
- Die Kontoführung erfolgt nur in der Hauswährung des Buchungskreises.
- Das Kennzeichen **Salden nur in Hauswährung** muss gesetzt sein.
- Das Feld **Steuerkategorie** muss leer sein.

Abbildung 3.10 zeigt den Sachkontenstammsatz unter SAP S/4HANA. Ein nachträgliches Einschalten der Verwaltung offener Posten oder das Umstellen eines Kontos auf ein ledgerspezifisches Ausgleichen ist derzeit noch nicht möglich (Stand Juli 2016). Sofern Sie diese Funktion benötigen, müssen Sie immer ein neues Sachkonto anlegen.

Sachkonto Anzeigen: Zentral

Bilanz/GuV-Struktur bearbeiten Set bearbeiten

Sachkonto 113100 Bank 1 (Inland)

Buchungskreis LN01 Asset Inc. Europe (Swiss)

Typ/Bezeichnung Steuerungsdaten Erfassung/Bank/Zins Schlagw./Übersetzung

Kontosteuerung im Buchungskreis

Kontowährung CHF Schweizer Franken

Salden nur in Hauswährung

Kursdifferenzenschlüssel

Bewertungsgruppe

Steuerkategorie

Buchung ohne Steuer erlaubt

Abstimmkonto für Kontoart

Alternative Kontonummer

Kontoführung extern

Inflationsschlüssel

Toleranzgruppe

Kontoverwaltung im Buchungskreis

Verwaltung offener Posten

Ledgerspezifisches Ausgleichen

Sortierschlüssel 001 Buchungsdatum

Berechtigungsgruppe

Buchhaltungssachbearbeiter

Multi Currency Accounting

MCA-Schlüssel

Abbildung 3.10 Steuerungsdaten im Sachkontenstammsatz

Im folgenden Abschnitt gehen wir auf die Veränderungen in SAP S/4HANA ein, die sich bei der Abstimmung des Hauptbuchs mit den Nebenbüchern ergeben.

3.1.3 Abstimmung des Universal Journals

Unter SAP ERP konnte es zu Dateninkonsistenzen im Hauptbuch kommen. Um diese aufzudecken, gab es verschiedene Abstimmreports, z.B. für die Abstimmung des Nebenbuchs Anlagenbuchhaltung mit dem Hauptbuch oder des Hauptbuchs an sich:

- Abstimmung der Salden des Nebenbuchs mit den Salden des Hauptbuchs
- Abstimmung der Summe der offenen Posten auf einem Sachkonto mit dem Saldo in der Summentabelle

Auch mit SAP S/4HANA wird weiterhin eine Abstimmung des Hauptbuchs an sich benötigt. Mit der neuen Transaktion FINS_REC können Sie die Hauptbuchhaltung unter SAP S/4HANA in sich abstimmen. Die Vorgängerreports SAP190 (klassisches Hauptbuch) und TFC_COMPARE_VZ (neues Hauptbuch) werden nicht mehr unterstützt.

Mit der Transaktion FINS_REC wird die Abstimmung der Hauptbuchhaltung eingeplant. Das Einplanen erfolgt immer für alle Buchungskreise und Geschäftsjahre. Dies kann nicht eingeschränkt werden. Mit der Transaktion FINS_REC_RESULT wird das Abstimmungsergebnis angezeigt. In der Dokumentation zur Transaktion FINS_REC_RESULT finden Sie die Erklärung dazu, was genau abgestimmt wird.

Nach der Einplanung der Abstimmung über die Transaktion FINS_REC rufen Sie die Transaktion FINS_REC_RESULT auf (siehe Abbildung 3.11). Um die Ergebnisanzeige zu beschränken, können Sie im Selektionsbild Einschränkungen vornehmen. Dazu wählen Sie den jeweils benötigten **Buchungskreis** und das **Geschäftsjahr** aus.

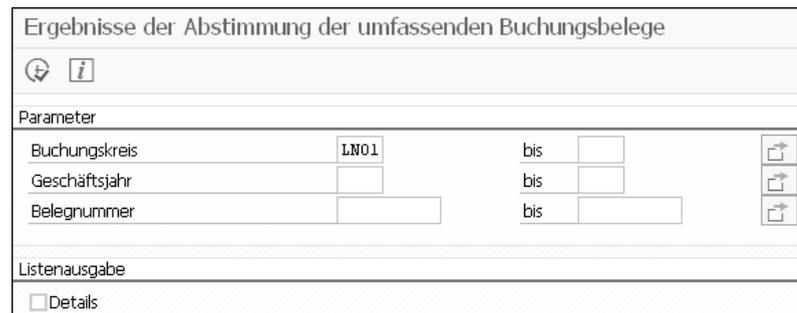


Abbildung 3.11 Selektionsbild der Transaktion FIN_REC_RESULT

Abbildung 3.12 zeigt das Ergebnis der Abstimmung für den Buchungskreis LN01. Die grünen Punkte zeigen, dass alles in Ordnung ist. Fehlermeldungen würden rot und Warnungen gelb gekennzeichnet.

Abbildung 3.13 zeigt, wo Fehler bzw. Warnungen aufgetreten sind. Über einen Doppelklick auf die jeweilige Zeile in der Abbildung kommen Sie eine Ebene tiefer und können sich die Meldungen im Detail anschauen.

Die Fehlermeldungen (siehe Abbildung 3.14) müssen Sie nun genau analysieren und abarbeiten. Gegebenenfalls müssen Sie auch einen Incident beim SAP-Support erfassen, um die Ursache genau analysieren zu lassen.

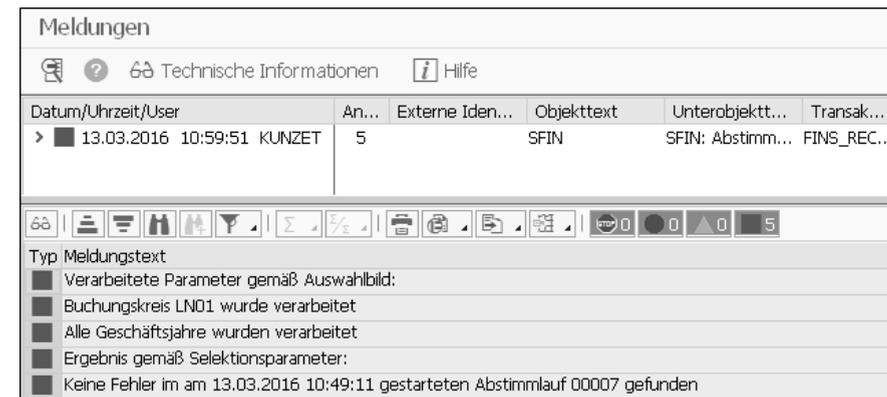


Abbildung 3.12 Ergebnis der Transaktion FINS_REC_RESULT: Alles ist in Ordnung.

Lauf-ID	BuKr.	Jahr	Meldungstext	ΣNachrichte
Z 0001		2015	Nicht übereinstimm. Ausgleichsfelder in BSEG und ACDOCA: 464 Meldung(en)	464
Z 0001		2015	Inkonsistenz d. Kennz. Off. Posten zwischen SKB1 und BSEG: 71 Meldung(en)	71
Z 1000		2015	Nicht übereinstimm. Ausgleichsfelder in BSEG und ACDOCA: 1 Meldung(en)	1
Z BLR4		2015	Eintrag fehlt in BSEG aber ist in ACDOCA vorhanden: 2 Meldung(en)	2
Z F001		2015	Nicht übereinstimm. Ausgleichsfelder in BSEG und ACDOCA: 9 Meldung(en)	9
Z F001		2015	Inkonsistenz d. Kennz. Off. Posten zwischen SKB1 und BSEG: 3 Meldung(en)	3
Z FQM1		2015	Nicht übereinstimm. Ausgleichsfelder in BSEG und ACDOCA: 5 Meldung(en)	5
Z ZHX2		2015	Nicht übereinstimm. Ausgleichsfelder in BSEG und ACDOCA: 3 Meldung(en)	3
				558

Abbildung 3.13 Ergebnis der Transaktion FINS_REC_RESULT. Hier sind Fehler aufgetreten.

Die Transaktion FINS_REC stimmt nicht nur die Erfassungssicht (Tabelle BSEG) und die Hauptbuchsicht (Tabelle ACDOCA) miteinander ab, sie berücksichtigt auch den Haken bei **Verwaltung offener Posten** im Sachkontenstammsatz und vergleicht dies mit den Einzelposten in der Tabelle ACDOCA, wo ebenfalls die Verwaltung als offener Posten vermerkt ist.

Ergebnisse der Abstimmung der umfassenden Buchungsbelege						
Lauf-ID	Bukr.	Belegnr.	Jahr	Pos.	Ld.	Meldungstext
Z	F001	100000305	2015	2		F001 0100000305 2015 002: Abweichung von Ausgleichsfeldern BSEG und ACDOCA, 20150803/2015/0100000324/ 00000000/0000//
Z	F001	1500000060	2015	1		F001 1500000060 2015 001: Abweichung von Ausgleichsfeldern BSEG und ACDOCA, 20150423/2015/1700000012/ 00000000/0000//
Z	F001	1500000060	2015	2		F001 1500000060 2015 002: Abweichung von Ausgleichsfeldern BSEG und ACDOCA, 20150423/2015/1700000012/ 00000000/0000//
Z	F001	1500000109	2015	3		F001 1500000109 2015 003: Abweichung von Ausgleichsfeldern BSEG und ACDOCA, 20150721/2015/1700000023/ 00000000/0000//
Z	F001	1900000000	2015	1		F001 1900000000 2015 001: Abweichung von Ausgleichsfeldern BSEG und ACDOCA, 00000000/0000//X 20150326/2015/1700000000/X
Z	F001	1900000230	2015	2		F001 1900000230 2015 002: Abweichung von Ausgleichsfeldern BSEG und ACDOCA, 20151005/2015/1700000036/ 00000000/0000//
Z	F001	1900000275	2015	2		F001 1900000275 2015 002: Abweichung von Ausgleichsfeldern BSEG und ACDOCA, 20150820/2015/1700000039/ 00000000/0000//
Z	F001	1900000302	2015	2		F001 1900000302 2015 002: Abweichung von Ausgleichsfeldern BSEG und ACDOCA, 20150904/2015/1700000044/ 00000000/0000//
Z	F001	1900000303	2015	2		F001 1900000303 2015 002: Abweichung von Ausgleichsfeldern BSEG und ACDOCA, 20150903/2015/1700000045/ 00000000/0000//

Abbildung 3.14 Ergebnis der Transaktion FINS_REC_RESULT, Fehlermeldungen im Detail

Nach diesem kleinen Ausflug in den Sachkontenstammsatz und die Abstimmung im Hauptbuch kommen wir nun zu weiteren Änderungen im Rechnungswesen.

3.1.4 Erweitertes Berichtswesen

Durch die Zusammenführung mehrerer SAP-Komponenten und Tabellen im Universal Journal eröffnen sich Ihnen völlig neue Möglichkeiten für Ihr Reporting. Das Universal Journal optimiert die Prozesse für das Berichtswesen und die Finanzanalyse, da zeitintensive Abstimmaktivitäten entfallen. Im Folgenden führen wir einige Bereiche auf, in denen das Universal Journal das Reporting vereinfacht.

Erweiterte Funktionen des Berichtswesens von SAP S/4HANA Finance sind z. B.:

- **Flexible Analyse der Bilanz einfacher durchführen**

Sie können von jeder Bilanzposition einen Aufriss auf Einheiten wie Anlagen oder Materialien durchführen.

Gewinn- und Verlustrechnungen können nach beliebigen im Buchungsbeleg vorhandenen Dimensionen aufgeschlüsselt werden. Für jede Position der Gewinn- und Verlustrechnung ist eine Marktsegmentanalyse möglich. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist mit den Ergebnisberichten vollständig abgestimmt.

Werden beim Aufzeichnen eines Vorgangs im Journal Daten nicht erfasst, werden sie automatisch abgeleitet. Dies ermöglicht Ihnen, Daten mit Merkmalen aus unterschiedlichen Komponenten zu analysieren. Sie können z. B. Bilanzen auf Segmentebene anlegen.

- **Echtzeit-Ergebnisrechnung ermöglichen**

Buchungsbelege enthalten Marktsegmente als zusätzliche Attribute, sodass Sie die Rentabilität kontinuierlich analysieren können und nicht auf Abrechnungsläufe am Periodenende warten müssen.

Wenn z. B. Gehaltskosten auf eine Kostenstelle gebucht werden, kann das entsprechende Marktsegment unmittelbar abgeleitet werden und steht somit für die Analyse zur Verfügung.

Für jede Position der Gewinn- und Verlustrechnung werden Ergebnisattribute angegeben, sodass sichergestellt ist, dass die Ergebnisdaten immer mit der Gewinn- und Verlustrechnung abgestimmt werden. Marktsegmentfelder werden durch die Ableitung von Ergebnisattributen gefüllt (z. B. leitet eine Buchung an eine Kostenstelle die Produktgruppe ab). Attribute können durch weitere Prozesse, wie Abrechnung oder Verrechnungen, angereichert werden. Mehr Informationen zur Ergebnisrechnung finden Sie in Abschnitt 4.5, »Ergebnisrechnung (CO-PA)«.

- **Vergleichbarkeit von Kosten**

Kosten in der Gewinn- und Verlustrechnung können direkt mit den Kosten in einem CO-Bericht verglichen werden, da beiden die gleichen Daten zugrunde liegen. Es ist nicht erforderlich, Sachkonten Kostenarten zuzuordnen oder sicherzustellen, dass das Ledger im Hauptbuch an die CO-Version angepasst wurde.

- **Rechnungslegungsanforderungen leichter erfüllen**

Die Integration der Rechnungslegung und des Management-Reportings erleichtert es Ihnen, Finanzvorschriften einzuhalten, z. B. die Anforderung, Geschäftsbereiche in gesetzlich vorgeschriebenen Finanzberichten zu berücksichtigen.

- **OLTP und OLAP zusammenführen**

Die Replikation von Daten in ein OLAP-System ist in den meisten Fällen nicht nötig, da SAP HANA einen fast unmittelbaren multidimensionalen Zugriff auf Einzelposten ermöglicht. Selbst wenn Daten in einem OLAP-System benötigt werden, müssen sie nur aus einer Datenquelle extrahiert werden und nicht in jeder Komponente aus unterschiedlichen Datenquellen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass das Universal Journal die konsequente Fortsetzung des mit dem neuen Hauptbuch eingeschlagenen Wegs der Verschmelzung von externem und internem Rechnungswesen ist.

3.1.5 Erweiterungs-Ledger

Das sogenannte *Erweiterungs-Ledger* ist eine weitere Neuerung von SAP S/4HANA. Sie können das Erweiterungs-Ledger einsetzen, um einen Delta-Wertansatz zu buchen. Im neuen Hauptbuch von SAP ERP haben Sie für jede Rechnungslegung (z. B. IFRS, lokale Rechnungslegung (HGB) und lokale Rechnungslegung für Steuern (HGB Steuer)) jeweils ein komplettes Ledger geführt, auch wenn die Unterschiede zwischen diesen Ledgern teilweise sehr klein waren. Dies führte dazu, dass bei fast gleichen Wertansätzen die Daten, sprich Belegzeilen nach Hauptbuchsicht, doppelt im SAP-System vorgehalten wurden. Mit anderen Worten: Pro Buchung mit Ledger-Gruppe BLANK erfolgte immer die Fortschreibung in der Hauptbuchsicht (Tabelle FAGLFLEXA und FAGLFLEXT) pro Ledger, das bei dem jeweiligen Buchungskreis aktiviert war.

Mit dem Erweiterungs-Ledger ist es möglich, die Zahl der redundanten Daten im SAP-System in den folgenden Fällen zu verringern:

- bei fast gleichen Wertansätzen für die parallele Rechnungslegung
- zur Abbildung einer anderen Sicht auf die Daten, z. B. für das Management-Reporting

In Abbildung 3.15 können Sie erkennen, dass das Erweiterungs-Ledger nur einen Teil der Buchungen aufnimmt und damit als Erweiterung einer bestehenden Rechnungslegung gedacht ist. Das Ziel des Erweiterungs-Ledgers ist es nicht, eine Rechnungslegung in vollem Umfang abzubilden.

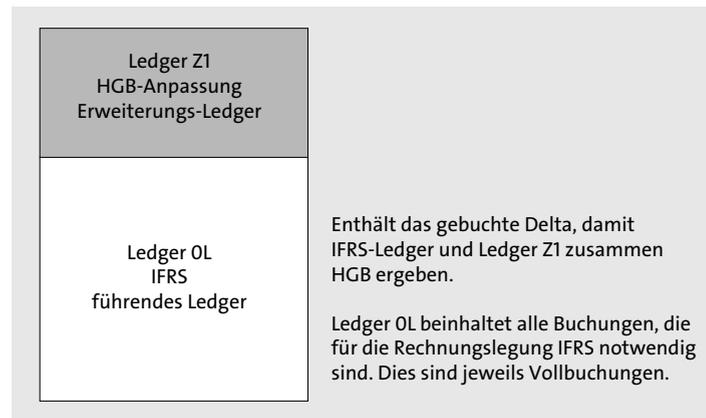


Abbildung 3.15 Erweiterungs-Ledger in SAP S/4HANA

Der Verwendungszweck eines Erweiterungs-Ledgers ist stattdessen folgender: Nehmen wir an, dass sich Ihre derzeitigen führenden und nicht führenden Ledger nur geringfügig unterscheiden. Dies kann z. B. dann der Fall sein, wenn zwischen der Rechnungslegung IFRS und dem lokalen Rechnungslegungsstandard oder zwischen dem lokalen und dem lokal steuerrechtlichen Rechnungslegungsstandard sehr wenige Bewertungsunterschiede bestehen.

Die tatsächlichen Unterschiede beschränken sich vielleicht auf fünf bis zehn Konten oder gar weniger als 50 Buchungsfälle pro Geschäftsjahr. In dem Fall würde man im Vergleich zu zwei Ledgern unter dem neuen Hauptbuch fast 100 % des Datenvolumens des zweiten Ledgers sparen. Falls die Ledger in Ihrem Unternehmen solche geringen Unterschiede aufweisen, kann die Nutzung des Erweiterungs-Ledgers unnötiges Datenbankwachstum in Ihrem Unternehmen begrenzen.

Ein Wermutstropfen bleibt indes: Im Sinne der Standardisierung bedeutet das Erweiterungs-Ledger einen kleinen Rückschritt. Es können und werden damit nicht mehr alle Buchungskreise in einem System gleich behandelt werden. Wenn wir von einem

Normalfall von drei Ledgern, sprich drei Rechnungslegungen, bei einem Unternehmen ausgehen, dann sind dies:

- IFRS als führende Bewertung und führendes Ledger
- lokales Recht (z. B. HGB)
- lokales Steuerrecht (z. B. HGB Steuer)

Innerhalb eines Unternehmens werden verschiedene Anforderungen an die Buchungskreise gestellt. Dazu gehören:

- Buchungskreise, die nur die führende Bewertung abbilden müssen
- Buchungskreise, die die führende Bewertung und die steuerrechtliche Bewertung abbilden müssen
- Buchungskreise, die alle Bewertungen abbilden müssen

Demzufolge müssen Sie festlegen, ob Sie die bisherige Ledger-Logik im Sinne von voll buchenden Ledgern beibehalten oder entweder komplett oder bei einigen Buchungskreisen auf das Erweiterungs-Ledger umstellen.

Wie Sie in Abbildung 3.16 sehen, wird im Customizing pro Ledger ein Eintrag erstellt. In der Spalte **Ledger-Typ** können Sie zwischen den Optionen **Festes Ledger** und **Erweiterungsledger** wählen. Dem Erweiterungs-Ledger müssen Sie zusätzlich in der Spalte **Zugrunde liegendes Ledger** das Basis-Ledger zuordnen, auf das es sich bezieht. In unserem Beispiel haben wir das Ledger A1 als Erweiterungs-Ledger festgelegt und OL als Basis-Ledger bestimmt.

Sicht "Ledger" ändern: übersicht

Neue Einträge | | Alle Tabellensichten

Dialogstruktur		Ledger					
		Ledger	Ledger-Bezeichnung	Führend	Ledger-Typ	Erweiterungsl...	Zugrunde liegendes ...
Währungstypen		0D		<input type="checkbox"/>	Festes Ledger		
Globale Währungsumrechnungseinstellungen		0L	Führendes Ledger	<input checked="" type="checkbox"/>	Festes Ledger		
Währungsumrechnungseinstellungen f. Buchungskreise		0M		<input type="checkbox"/>	Festes Ledger		
Ledger		1D		<input type="checkbox"/>	Festes Ledger		
Buchungskreiseinstellungen für das Ledger		1L	Führendes Ledger	<input type="checkbox"/>	Festes Ledger		
Rechnungslegungsvorschrift f. Ledger u. Buchkrei		A2	Erweiterungsledger	<input type="checkbox"/>	A Erweiterungsli...	Erweiterun...	OL
		C0		<input type="checkbox"/>	Festes Ledger		
		D1		<input type="checkbox"/>	Festes Ledger		
		DX	test	<input type="checkbox"/>	Festes Ledger		
		DZ		<input type="checkbox"/>	Festes Ledger		

Abbildung 3.16 Customizing des Erweiterungs-Ledgers

Das Beispiel in Tabelle 3.1 soll das Ledger-Customizing für einen deutschen Buchungskreis zeigen, wobei die Konzernrechnungsvorschrift IFRS führend ist. Bei diesem Beispiel-Buchungskreis beziehen sich die Unterschiede zwischen HGB und HGB Steuerbilanz nur auf die manuell gebuchten Rückstellungen. Daher wäre es möglich, mit einem Erweiterungs-Ledger zu arbeiten.

Ledger	Führend	Ledger-Typ	Bezeichnung	Zugrunde liegendes Ledger
0L	X	Standard	IFRS	
LO		Standard	HGB	
TX		Erweiterungs-Ledger	HGB Steuer	LO

Tabelle 3.1 Beispiel für einen deutschen Buchungskreis, wobei IFRS führend ist und lokales Handelsrecht und lokales Steuerrecht weitestgehend identisch sind

Wenn Sie nun in Auswertungen das Ledger »LO – HGB« angeben, erhalten Sie die HGB-Bilanz. Wenn Sie »TX – HGB Steuer« angeben, würden in Auswertungen zu den Werten aus TX noch die Werte des LO-Ledgers hinzugelesen. Zur Erinnerung: Das Erweiterungs-Ledger verfolgt einen Delta-Ansatz.

Abbildung 3.17 zeigt, dass das Erweiterungs-Ledger die Einstellungen des Basis-Ledgers übernimmt. Damit kann das Erweiterungs-Ledger nur in den Fällen verwendet werden, in denen für verschiedene GAAPs die gleiche Geschäftsjahresvariante gilt. Sie sehen auch, dass das Erweiterungs-Ledger die Währungseinstellungen des Basis-Ledgers übernimmt.



Unterschiedliche Geschäftsjahresvariante

In Fällen, in denen die Geschäftsjahresvariante im lokalen GAAP vom führenden abweicht oder Sie über zusätzliche Ledger gegebenenfalls ein Konzern-IFRS mit abweichendem Geschäftsjahr abbilden, funktioniert das Erweiterungs-Ledger nicht. In diesen Fällen müssen Sie die Logik des neuen Hauptbuchs beibehalten.

Das Reporting für ein Erweiterungs-Ledger erfolgt über das Ledger, wie bei allen anderen Ledgern auch. Nur bei der Auswahl des Erweiterungs-Ledgers z. B. im Selektionsbild des Reports RFBILAOO werden zusätzlich zu den Werten im Erweiterungs-Ledger noch die Werte aus dem Basis-Ledger hinzugelesen. Das Erweiterungs-Ledger unterstützt nur manuelle Buchungen und ist daher lediglich für geringfügige Anpassungen geeignet.

Im folgenden Abschnitt geben wir einen Überblick über die Prozesse, die sich in FI ändern. Dabei erhalten Sie auch Hinweise dazu, wo Sie zu bestimmten Themen weiterführende Informationen finden.



Abbildung 3.17 Customizing des Erweiterungs-Ledgers bezogen auf einen Buchungskreis

3.1.6 Auswirkungen von SAP S/4HANA Finance auf FI-Prozesse

Die Umstellung auf SAP S/4HANA Finance hat nicht nur Auswirkungen eher technischer Natur in der Ablage der Daten in der Tabelle ACDOCA, sondern auch in den Transaktionen/Reports, die Sie in SAP ERP täglich genutzt haben. Im Folgenden geben wir Ihnen einen Überblick darüber, was sich ändert und wo Sie mehr Informationen dazu finden.

Die Auswirkungen, die die Umstellung auf SAP S/4HANA auf bestehende Prozesse im externen Rechnungswesen hat, sollen so gering wie möglich gehalten werden. Auch hier soll die Umstellung non-disruptive erfolgen; das heißt, dass bekannte FI-Prozesse weiterhin funktionieren, genauso wie viele Reports und Schnittstellen. Das wird durch die Nutzung von Compatibility Views ermöglicht.

SAP S/4HANA basiert auf dem neuen Hauptbuch, das 2004 vorgestellt worden ist. Daher haben Kunden, die bereits das neue Hauptbuch einsetzen, es leichter, sich zurechtzufinden, und zwar aus folgenden Gründen:

- Die Begriffe *Erfassungs-* und *Hauptbuchsicht* sind bekannt.
- Transaktionscodes aus dem neuen Hauptbuch sind bekannt, z. B. die Transaktion FAGL_FCV für die Fremdwährungsbewertung.
- Die Ledger-Technik ist bekannt.
- Profit-Center, Segment und Belegaufteilung sind bekannt und werden genutzt.
- Die neue Anlagenbuchhaltung wird gegebenenfalls schon genutzt.

Für Kunden, die noch das klassische Hauptbuch nutzen und auf SAP S/4HANA migrieren, ist das alles neu. Daher müssen diese Kunden sich mit mehr neuen Begrifflichkeiten auseinandersetzen. Dazu zählen Begriffe wie Ledger, Erfassungs- und Hauptbuchsicht, Echtzeitintegration, Online-Belegaufteilung, aber auch Transaktionen, die für das neue Hauptbuch relevant waren, z. B. FAGL_FCV – Fremdwährungsbewertung – sowie FAGLVTR – Saldovortrag im Hauptbuch –, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Einen ersten Überblick über die weitergehenden Änderungen mit SAP S/4HANA ausgehend vom alten bzw. neuen Hauptbuch geben die folgenden SAP-Hinweise:

- SAP-Hinweis 1946054 (SAP Simple Finance, on-premise edition: Transaktionscodes und Programme – Vergleich mit EHP 7 und EHP 8 für SAP ERP 6.0)
- SAP-Hinweis 2192251 (Einstellungen von SAP Simple Finance (oder SAP S/4HANA) in ein klassisches ERP-System transportieren)
- SAP-Hinweis 2131643 (Reporting-Content von SAP Simple Finance Add-on 1.0 durch SAP Simple Finance, on-premise edition 1503 ersetzen)

In den genannten SAP-Hinweisen sind die Änderungen ausgehend vom neuen Hauptbuch beschrieben. Dies hat den Hintergrund, dass zum Entstehungszeitpunkt von SAP S/4HANA Finance das neue Hauptbuch der direkte Vorgänger war. Kunden, die vom alten Hauptbuch ausgehend auf SAP S/4HANA migrieren wollen, können sich über das neue Hauptbuch und dessen Änderungen in den folgenden Hinweisen informieren:

- SAP-Hinweis 862523 (mySAP ERP Neues Hauptbuch: neue Funktion ab SP10)
- SAP-Hinweis 1070629 (FAQs: New General Ledger Migration)

Nicht alle Punkte, die in diesen SAP-Hinweisen erwähnt werden, sind für die Migration auf SAP S/4HANA relevant; sie können Ihnen aber einen guten Einblick in das neue Hauptbuch vermitteln, das eine Grundlage für den Einsatz von SAP S/4HANA darstellt.



Nutzung des SAP GUI in SAP S/4HANA

Endanwender können auch in SAP S/4HANA die meisten der ihnen bekannten Transaktionen im SAP GUI aufrufen. Das SAP GUI, die meistgenutzte Benutzeroberfläche für SAP-Software, wird nach wie vor unterstützt. Ausnahmen bestätigen jedoch die Regel: Die Pflege der Hausbanken über die Transaktion FBZP wird z. B. nicht mehr unterstützt. Stattdessen können Sie eine vereinfachte Form von SAP Bank Account Management einsetzen (siehe Abschnitt 3.6, »Cash Management unter SAP S/4HANA«).

Weitere Vereinfachungen ergeben sich als logische Konsequenz der neuen Datenstrukturen. So entfällt eine Reihe von Transaktionen, die bisher (abhängig davon, welche SAP-Komponenten Sie einsetzen und ob Sie das neue oder das klassische Hauptbuch nutzen) meist monatlich ausgeführt werden mussten. Tabelle 3.2 listet einige Beispiele für wegfallende Transaktionen bzw. Reports auf.

Transaktion	Beschreibung	Modul	Bemerkung
ASKB	Periodische Bestandsbuchungen	Anlagen	Bucht online.
ABST2	Abstimmung Anlagen mit Hauptbuch	Anlagen	Überflüssig durch ACDOCA.
ARJW	Jahreswechsel Anlagen	Anlagen	Ersetzt durch Saldovortrag FAGLVTR im Hauptbuch.
SAPF180/ SAPF181	Nachbelastung Bilanz/GuV	PC Rechnung	Seit dem neuen Hauptbuch Bestandteil des General Ledgers.

Tabelle 3.2 Beispiele für unter SAP S/4HANA weggefallene Funktionen bzw. Transaktionen

Für mehr Details konsultieren Sie die SAP-Hinweise im Anhang dieses Buchs sowie die SAP S/4HANA Simplification List (https://help.sap.com/viewer/p/SAP_S4HANA_ON-PREMISE). Die SAP S/4HANA Simplification List ist nur in Englisch unter <http://help.sap.com> verfügbar. Folgen Sie dort dem Pfad **SAP Product Hierarchy • Enterprise Management • SAP S/4HANA**. Über diesen Weg finden Sie auch alle weiteren Leitfäden wie den Konversionleitfaden und den Upgradeleitfaden.

Die Migration auf SAP S/4HANA hat für die Endanwender im Wesentlichen einen technischen Charakter, da die Änderungen an den Datenstrukturen für sie im Verborgenen stattfinden. Dennoch gibt es bei einigen Transaktionen Änderungen (siehe SAP-Hinweise und Simplification List), die einige Endanwender betreffen werden, z. B. auch im Hinblick auf die verwendete Benutzeroberfläche. Der Grund dafür sind die geänderten Tabellenstrukturen. Darüber hinaus hat auch Ihre Ausgangslage – im Hinblick darauf, ob Sie das neue oder das klassische Hauptbuch nutzen – einen Einfluss auf Ihre Arbeit mit SAP S/4HANA.

Im Rahmen der Vereinfachung des Rechnungswesens und der Einführung des Universal Journals kann es notwendig sein, dass Sie während der Migration oder danach Änderungen an Ihren Prozessen vornehmen müssen. Aufgrund der Einführung des Universal Journals müssen Sie eventuell bestimmte kundeneigene Prozesse oder Programme zurück in den SAP-Standard überführen. Dies ist in der Regel auch sinnvoll, weil Sie so Ihren internen Schulungsaufwand verringern und künftige Systemupdates vereinfachen. Viele kundeneigene Programme sind heute nicht mehr notwendig, weil sich z. B. die Gepflogenheiten der Branche geändert haben. Daher

müssen Sie klären, ob ein kundeneigenes Programm tatsächlich einen Wettbewerbsvorteil bringt. Im externen Rechnungswesen werden solche Fälle die Ausnahme sein, weil die Abläufe in diesem Bereich in jedem Land von strengen und verbindlich einzuhaltenden Vorgaben des Gesetzgebers geprägt sind.

Im folgenden Abschnitt behandeln wir die wichtigsten Änderungen im Customizing der Finanzbuchhaltung. Wir gehen dabei davon aus, dass Sie bereits das neue Hauptbuch einsetzen oder mit ihm vertraut sind. Wenn wir an dieser Stelle noch nach altem und neuem Hauptbuch unterscheiden wollten, würde das den Rahmen dieses Buchs sprengen.

3.2 Auswirkungen auf bestehendes Customizing im Finanzwesen

In SAP S/4HANA Finance müssen Sie eine Reihe von Customizing-Einstellungen vornehmen, um bestimmte Funktionen nutzen zu können. In diesem Abschnitt beschreiben wir die Customizing-Einstellungen, die sich im Vergleich zu den Einstellungen im neuen Hauptbuch von SAP ERP geändert haben. Das bestehende Customizing im neuen Hauptbuch bleibt weitestgehend unverändert. Das gilt z. B. in Bezug auf die folgenden Bereiche:

- Customizing von Ledger-Gruppen
- Customizing der Belegaufteilung (sofern genutzt)
- Customizing der Belegarten

Die wesentlichen Änderungen betreffen die folgenden Bereiche:

- Customizing der Ledger
- Währungs-Customizing für die Ledger
- Customizing für die Durchbuchung von CO in FI

SAP S/4HANA baut auf dem neuen Hauptbuch auf. Wenn Sie bereits das neue Hauptbuch von SAP ERP in Ihrem Unternehmen einsetzen, müssen Sie vor der Migration auf SAP S/4HANA Finance nur wenige Anpassungen im Customizing vornehmen.

Nutzen Sie jedoch noch das klassische Hauptbuch, müssen Sie zusätzlich folgende Einstellungen vornehmen:

- Fremdwährungs-Customizing
- Ledger-Customizing
- Customizing für die Durchbuchung von CO in FI
- Prüfung von Belegarten und Geschäftsjahresvarianten

Um vom klassischen bzw. vom neuen Hauptbuch auf SAP S/4HANA migrieren zu können, gilt es also, eine Reihe von Einstellungen im SAP-Einführungsleitfaden (IMG) vorzunehmen (siehe Kapitel 9, »Szenarien für die Datenmigration«).

Einleitung

Nicht nur das Alltagsleben wird von der zunehmenden Digitalisierung und der Nutzung sozialer Medien, mobiler Technologien und Cloud-Lösungen bestimmt, auch das Geschäftsleben wandelt sich fundamental. Geschäfte werden immer komplexer und Marktentwicklungen schwerer vorhersagbar; die rechtlichen Anforderungen nehmen zu, und die Rahmenbedingungen auf dem globalen Markt sind höchst heterogen. Um Unternehmen zu unterstützen und ihnen gleichzeitig einen Mehrwert zu liefern, sind aus Finanzperspektive schnelle Reaktionen gefragt.

Um die digitale Transformation erfolgreich zu meistern, müssen alle Unternehmensbereiche umdenken – nicht nur das Marketing und die IT-Abteilung. Folglich müssen alle Abteilungen in die Umsetzung der Digitalstrategie eingebunden werden: Das reicht von der Produktentwicklung über die Lieferkette und Logistik bis hin zur Finanzabteilung.

Mit SAP S/4HANA Finance werden die früher oft unübersichtlichen und zuweilen schlecht abgestimmten Abläufe in der Buchhaltung und im Controlling verschlankt übersichtlicher gestaltet.

Anhand praktischer Beispiele und vieler Screenshots erkunden wir in diesem Buch die neuen Möglichkeiten für Finanzbuchhaltung, Controlling, Reporting, Planung, Konsolidierung und Closing. Sie erwerben das Grundlagenwissen, das Sie benötigen, um fundierte Entscheidungen zu treffen, und lernen, wie Sie die Anforderungen bei der Umsetzung Ihres Projekts effektiv meistern. Natürlich können wir mit diesem Buch nicht alle Details abdecken und nicht jede Nische ausleuchten, wir können Ihnen aber einen fundierten Überblick geben.

Die Zielgruppen dieses Buches

Dieses Buch soll Ihnen den Einstieg in und den Wechsel auf SAP S/4HANA Finance erleichtern. Wenn Sie gerade auf SAP S/4HANA Finance umsteigen oder sich im Finanzwesen weiter qualifizieren möchten, finden Sie in unserem Buch praxisnahe Erfahrungen und Informationen aus erster Hand. Wir möchten Ihnen die Funktionsweise von SAP S/4HANA Finance ebenso näherbringen wie Maßnahmen für den Umstieg.

Dabei richtet sich das Buch nicht nur an CIOs und IT-Verantwortliche, sondern auch an die Unternehmenslenker, den CFO und alle, die über IT-Fragen im Unternehmen zu entscheiden haben. Es wendet sich darüber hinaus an alle, die ein ausgeprägtes Interesse an SAP-Produkten haben. Aufgrund der Schwerpunktsetzung des Buches

werden Sie insbesondere dann von der Lektüre profitieren, wenn Sie einer der folgenden Zielgruppen angehören:

- Sie sind *CIO, CFO, IT-Verantwortlicher, IT-Architekt* oder *IT-Leiter* und müssen entscheiden, ob und wann SAP S/4HANA Finance in Ihrem Unternehmen eingeführt wird. Sie erhalten in diesem Buch einen Überblick darüber, welche Auswirkungen die Einführung von SAP S/4HANA Finance auf Ihre Geschäftsprozesse haben kann.
- Sie sind *Projektleiter* eines Einführungs- oder Umstellungsprojekts auf SAP S/4HANA Finance oder sind als *Projektmitarbeiter* in das Projekt involviert. Sie erhalten einen Überblick über den Ablauf der Migration auf SAP S/4HANA.
- Als *Anwendungsbetreuer* für die SAP-Komponenten im Rechnungswesen erhalten Sie einen Einblick in die wesentlichen Neuerungen in SAP S/4HANA Finance. Auch wesentliche Änderungen an Datenmodell und Architektur werden erläutert.
- Sie sind *Manager* oder *Abteilungsleiter* im Rechnungswesen und möchten die wesentlichen Änderungen kennenlernen, die sich in Bezug auf Ihre Abteilung ergeben. Sie erfahren auch, welche wichtige Rolle Sie – neben der IT-Abteilung – bei der Migration auf SAP S/4HANA Finance spielen.
- Schließlich richtet sich dieses Buch auch an *SAP-Berater*, die einen Überblick über die Funktionen von SAP S/4HANA Finance suchen.

Für diese 2., aktualisierte und erweiterte Auflage haben wir das Buch auf SAP S/4HANA 1809 aktualisiert.

Wie dieses Buch aufgebaut ist

Dieses Buch ist in zehn Kapitel und einen umfangreichen Anhang gegliedert:

In **Kapitel 1**, »Einführung in SAP S/4HANA«, lernen Sie die Stärken der neuen Business Suite SAP S/4HANA und den Nutzen für Ihr Unternehmen kennen. Die In-Memory-Plattform SAP HANA eröffnet völlig neue Möglichkeiten für die Bewältigung von Geschäftsanforderungen. Sie lernen in diesem Zusammenhang, welche Auswirkungen die Vereinfachung des Datenmodells hat und wie sich die Verbesserung der sogenannten User Experience auf Ihre Geschäftsprozesse auswirkt. Wir vermitteln in diesem Kapitel das Basiswissen zu SAP HANA und erklären vor allem, warum es nun möglich ist, Finanzdaten anders abzulegen, um eine schnelle Datenselektion durch eine Vereinfachung des Datenmodells (z. B. durch den Verzicht auf Indizes und Aggregate) zu ermöglichen. Wir erklären Ihnen darüber hinaus die neuen Architekturansätze und zeigen Ihnen, wie Sie SAP Fiori bzw. Fiori-Apps in Ihrem Unternehmen implementieren und Finanzdaten mithilfe von SAP Fiori modern und intuitiv darstellen können.

In **Kapitel 2**, »Versionen von SAP S/4HANA Finance«, erläutern wir die Unterschiede zwischen den verschiedenen Software-Versionen von SAP S/4HANA. Wir beschreiben den Weg vom SAP Simple Finance Add-on bis hin zu SAP S/4HANA Finance. Zusätzlich erfahren Sie, welche Möglichkeiten SAP S/4HANA in der Cloud-Umgebung und in der On-Premise-Umgebung bietet. Mit SAP S/4HANA Cloud verfügen Sie über alle digitalen Kernfunktionen, kombiniert mit den Vorteilen einer Cloud-Lösung bei einfacher Skalierbarkeit und Verwaltung.

Das **Kapitel 3**, »Finanzbuchhaltung«, thematisiert die neuen und vereinfachten Funktionen für die Buchhaltung in SAP S/4HANA Finance. Wir stellen Ihnen die Auswirkungen der Verschmelzung des externen und internen Rechnungswesens vor und zeigen Ihnen, was sich im Hinblick auf die FI-Prozesse, auf bestehendes FI-Customizing und in der CO-FI-Echtzeitintegration verändert. Ergänzend erhalten Sie einen fundierten Einblick in die neue Anlagenbuchhaltung und in das neue SAP Cash Management.

In **Kapitel 4**, »Controlling«, beschäftigen wir uns mit der Zusammenführung von Kostenarten und Sachkonten in einem Einkreissystem. Hier zeigen wir, wie mit den Kontierungsobjekten gearbeitet wird. Wir bieten Ihnen einen Einstieg in die aggregierte Datensicht der Dimensionen der Profit-Center, Funktionsbereiche und Segmente. Die Ergebnis- und Marktsegmentrechnung (kurz Ergebnisrechnung, CO-PA) verknüpft Erlöse aus dem Vertrieb mit Kosten aus der Gemeinkosten- und Produktkostenrechnung. Die Unterschiede im Einsatz der buchhalterischen und der kalkulatorischen Ergebnisrechnung mit SAP S/4HANA werden in diesem Kapitel dargestellt.

In **Kapitel 5**, »Planung«, schildern wir, wie Sie die Unternehmensplanung in SAP S/4HANA Finance durchführen können. Sie werden mit dem neuen Planungsmodell und den Planungsfunktionen vertraut gemacht. Sie erfahren, welche Teile der Planung mit SAP BusinessObjects Planning and Consolidation, Add-on for SAP S/4HANA, abgebildet werden können und für welche Funktionen Sie noch auf die klassischen Transaktionen von SAP ERP zurückgreifen müssen.

In **Kapitel 6**, »Reporting«, wird der Einsatz der neuen Reporting-Tools dargestellt. Sie erfahren außerdem, wie Sie in Ihrem SAP-S/4HANA-System die in SAP ERP vorhandenen Berichte erhalten können. Hierbei erläutern wir Ihnen die neuen Dimensionenmöglichkeiten und die neue Verdichtungshierarchie im Berichtswesen und geben Ihnen im Anschluss Ansätze zur Verwendung der verschiedenen Views bzw. Kennzahlen in SAP Smart Business und Analysis Path Framework.

Kapitel 7, »Konsolidierung (Group Reporting)«, stellt das jüngste Werkzeug von SAP für die Konsolidierung in SAP S/4HANA vor: SAP S/4HANA Finance for Group Reporting. Die Lösung bietet Funktionen für Datenbeschaffung, Konsolidierung und Reporting im Konzernrechnungswesen. In Kapitel 7 geben wir Ihnen einen Überblick über die Funktionen.

In **Kapitel 8**, »Finanzabschluss«, zeigen wir Ihnen, wie Sie von SAP S/4HANA Financial Closing Cockpit bei allen Aufgaben des Abschlusses unterstützt werden. Dabei lernen Sie zum einen die notwendigen Abläufe kennen und erfahren, wo eine Optimierung Ihrer organisatorischen Prozesse erforderlich ist. Ihre Abschlussaufgaben und die Konzernabstimmung werden beschleunigt. Daraus ergibt sich eine Erhöhung der Effizienz und Transparenz Ihrer Abschlüsse.

In **Kapitel 9**, »Szenarien für die Datenmigration«, stellen wir die verschiedenen Migrationswege von Ihrem bestehenden System und die Vorgehensweise bei der Neuimplementierung vor. Wir verdeutlichen dabei, welche Vor- und Nachbereitungsschritte für die Migration der Daten aus dem Rechnungswesen erforderlich sind. Dazu werden Ihnen die verschiedenen Schrittvarianten des Upgrades auf SAP S/4HANA aufgezeigt.

Das **Kapitel 10**, »Die Digitalisierung der Finanzfunktion«, gibt zunächst einen Überblick über Nutzen der digitalen Daten, die auch die Anforderungen an die Finanzabteilungen bestimmen. Des Weiteren gehen wir im Kapitel auf die zunehmende Vernetzung von Geräten, Sensoren im Internet of Things (IoT, Internet der Dinge) ein. Wir schließen das Kapitel mit dem Thema Datensicherheit – denn im Internet of Things geht es primär um Daten. Das sind oft sensible Daten aus dem Privatbereich oder Daten, die geschäftskritisch für Ihr Unternehmen sind.

Im **Anhang** haben wir eine Reihe nützlicher Informationen für Sie zusammengestellt: relevante SAP-Hinweise, Tabellen, Transaktionscodes sowie weiterführende Informationsquellen. Darüber hinaus stellen wir Ihnen eine gezielte Auswahl von Methoden und Techniken zur Unterstützung Ihrer Geschäftsprozesse vor.

Um Ihnen die Arbeit mit diesem Buch zu erleichtern, haben wir besondere Informationen mit speziellen Symbolen hervorgehoben:



Hinweis

Kästen, die mit diesem Icon gekennzeichnet sind, bieten Ihnen besonders wichtige Hinweise zu dem besprochenen Thema. Außerdem warnen wir Sie hier vor möglichen Fehlerquellen oder Stolpersteinen.



Tipp

In diesem Buch geben wir Ihnen Tipps und Empfehlungen, die sich in der Praxis bewährt haben. Sie finden sie in den Kästen, die mit diesem Icon versehen sind.



Beispiel

Anhand von Beispielen aus unserer Beratungspraxis wird das besprochene Thema erläutert und vertieft. Sie erkennen die Beispiele an diesem Icon.

Danksagung

Ein Fachbuch zu einem komplexen aktuellen Thema wie SAP S/4HANA Finance verlangt von den Autoren einen großen Einsatz, aber ist nicht allein nur ihr Werk. So auch hier: Viele Freunde und Kollegen und insbesondere unsere Familien haben uns bei diesem Buchprojekt durch Ratschläge, zusätzliche Informationen, Korrekturen und ihr Verständnis für einsame Nächte im Arbeitszimmer unterstützt. Ihnen allen möchten wir an dieser Stelle ausdrücklich danken.

Darüber hinaus möchten wir uns alle ganz persönlich bedanken:

Janet: Ein großes Dankeschön geht besonders an meine Familie: an meinen Ehemann Nick und meine Kinder Martin und Lucy. Außerdem bedanke ich mich bei meinen Kollegen Hartmut Körner und Günter Graf in der Planung sowie bei Ulrich Schlüter und Ying Shi in der Konsolidierung.

Thomas: Ich bedanke mich bei meiner Familie und bei den SAP-Kollegen Nicole Schumacher und Andre Hess, die mich bei der formalen Korrektur unterstützt haben.

Daniela: Vielen Dank an meinen Kollegen Thomas Kunze für die ein oder andere inhaltliche Ergänzung und an meinen Mann und meine Tochter für die Geduld, die sie mir an den Wochenenden entgegengebracht haben, an denen ich geschrieben habe.

Petra: Besonders möchte ich meiner Familie, dem Autorenteam und meinem SAP-Kollegen Uwe Ries für seinen Input und die Unterstützung all meinen Dank aussprechen.

Florian: Ich danke allen Kollegen des großartigen Entwicklungsteams von SAP S/4HANA Finance und dort ganz besonders den Kollegen des Group-Reporting-Teams für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Hingabe, die das Entstehen der nächsten Generation der SAP-Konsolidierungslösung erst möglich gemacht haben. Meiner Frau und meinen Söhnen danke ich für ihre Toleranz gegenüber meiner manchmal ausgedehnten Abwesenheit von der Familie im letzten Jahr. Danke auch für das Verständnis, wenn meine Gedanken manchmal zu der abstrakten Welt der neuen SAP-Konsolidierungslösung abschweifen.

Christian: Mein ganz besonderer Dank gilt meiner Familie, insbesondere meiner Frau Heidrun, die mir stets den Rücken frei hält und mich motiviert, sowie dem gesamten Autorenteam.

Abschließend gilt ein besonderer Dank für die gute Zusammenarbeit unserer Lektorin Eva Tripp vom Rheinwerk Verlag, die uns geduldig und freundlich während des Schreibprozesses unterstützt hat.

Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen

Janet Salmon, Thomas Kunze, Daniela Reinelt, Petra Kuhn, Florian Roll und Christian Giera

Auf einen Blick

1	Einführung in SAP S/4HANA	23
2	Versionen von SAP S/4HANA Finance	65
3	Finanzbuchhaltung	77
4	Controlling	145
5	Planung	211
6	Reporting	251
7	Konsolidierung (Group Reporting)	291
8	Finanzabschluss	319
9	Szenarien für die Datenmigration	375
10	Die Digitalisierung der Finanzfunktion	447

Inhalt

Vorwort	15
Einleitung	17
1 Einführung in SAP S/4HANA	23
<hr/>	
1.1 In-Memory-Technologie	24
1.1.1 Von Zeilen zu Spalten – was die Änderung für die Finanzdaten bewirkt	25
1.1.2 SAP HANA als sekundäre Datenbank	31
1.1.3 SAP HANA als primäre Datenbank	35
1.1.4 Neue Architekturansätze dank SAP HANA	36
1.2 SAP Fiori	41
1.2.1 Rollen und das SAP Fiori Launchpad auf allen Endgeräten	45
1.2.2 Kennzahlen-Reporting mit SAP Smart Business	50
1.2.3 Kennzahlen-Reporting mit Analysis Path Framework (APF)	54
1.2.4 Klassisches Reporting in SAP Fiori	56
1.2.5 SAP Fiori für transaktionale Anwendungen	59
2 Versionen von SAP S/4HANA Finance	65
<hr/>	
2.1 SAP Business Suite powered by SAP HANA	67
2.2 SAP Simple Finance Add-on	68
2.3 SAP S/4HANA Finance	69
2.4 SAP S/4HANA	70
2.4.1 Umfang der On-Premise-Version	73
2.4.2 Umfang der Cloud-Version	74
3 Finanzbuchhaltung	77
<hr/>	
3.1 Grundlegende Änderungen mit SAP S/4HANA Finance	78
3.1.1 Universal Journal	78
3.1.2 Verschmelzung von FI und CO	86

3.1.3	Abstimmung des Universal Journals	90
3.1.4	Erweitertes Berichtswesen	92
3.1.5	Erweiterungs-Ledger	93
3.1.6	Auswirkungen von SAP S/4HANA Finance auf FI-Prozesse	97
3.2	Auswirkungen auf bestehendes Customizing im Finanzwesen	100
3.2.1	CDS Views und Feldzuordnung neu generieren	103
3.2.2	Einstellungen für Ledger und Währungstypen definieren	104
3.2.3	Ledger für einen Buchungskreis deaktivieren	109
3.2.4	Durchschnittlicher Tagessaldo	110
3.3	Auswirkungen auf bestehendes Customizing in der CO-FI-Echtzeitintegration	111
3.4	Verwendung zentraler Geschäftspartner	113
3.5	Anlagenbuchhaltung in SAP S/4HANA	116
3.5.1	Funktionale Änderungen in der neuen Anlagenbuchhaltung	118
3.5.2	Neue Datenstrukturen mit SAP S/4HANA	123
3.5.3	Auswirkungen auf bestehendes Customizing in der neuen Anlagenbuchhaltung	124
3.5.4	Auswirkungen auf die Altdatenübernahme in der Anlagenbuchhaltung	129
3.6	Cash Management unter SAP S/4HANA	131
3.6.1	SAP Bank Account Management Lite	133
3.6.2	SAP Cash Management powered by SAP HANA	136
4	Controlling	145
4.1	Sachkonten und Kostenarten	146
4.1.1	Vereinigung der Stammdaten	146
4.1.2	Abschaffung des Abstimm-Ledgers und der Echtzeitintegration (sogenanntes Einkreissystem)	156
4.2	Kostenstellen, Aufträge und Projekte	157
4.2.1	Primärkosten und Kontierungsobjekte	158
4.2.2	Sekundärkosten und Partnerobjekte	162
4.3	Profit-Center, Funktionsbereiche und Segmente	166
4.3.1	Ableitung der Reporting-Dimensionen	169
4.3.2	Wertschöpfungsketten und Partnerdimensionen	173

4.4	Kostenträgerrechnung und Material-Ledger	177
4.4.1	Fertigungsaufträge, Prozessaufträge und Produktkostensammler	178
4.4.2	Istkalkulation im Material-Ledger	184
4.4.3	Das Material-Ledger als Materialnebenbuch	188
4.5	Ergebnisrechnung (CO-PA)	189
4.5.1	Buchhalterische Ergebnisrechnung	191
4.5.2	Kalkulatorische Ergebnisrechnung	203
4.5.3	Neue Ansätze in der Ergebnisrechnung im Projektumfeld	207
4.5.4	Predictive Accounting	209
5	Planung	211
5.1	Einführung in die Planung mit SAP BPC Optimized for SAP S/4HANA	212
5.2	Ein einheitliches Modell für die Finanzplanung	219
5.2.1	Das Planungsmodell in SAP BPC Optimized for SAP S/4HANA	220
5.2.2	Einrichten des Planungsmodells	225
5.2.3	Einstieg in die Planung	227
5.3	Planungsfunktionen und Simulationen	230
5.3.1	Einführung in die Planungsfunktionen	230
5.3.2	Beispiel für die Verwendung von Planungsfunktionen	232
5.3.3	Regelbasierte Planung über BRFPplus	234
5.3.4	Vertriebsplanung mit Produktkostenplanung	235
5.4	Zusammenspiel zwischen neuen und alten Planungstransaktionen	237
5.4.1	Gewinn- und Verlustplanung	237
5.4.2	Profit-Center-Planung und Funktionsbereichsplanung	238
5.4.3	Kostenstellenplanung	239
5.4.4	Auftragsplanung	241
5.4.5	Projektplanung	243
5.4.6	Marktsegmentplanung	244
5.5	Die neue Planungstabelle ACDOCP	244
5.5.1	Finanzplanung mit der neuen Planungstabelle	245
5.5.2	Operative Planung mit der neuen Planungstabelle	246
5.6	Finanzplanung mit SAP Analytics Cloud	248
5.7	Fazit	249

6	Reporting	251
6.1	Mehrdimensionales Berichtswesen über das Universal Journal	252
6.1.1	Rechercheberichte in SAP ERP	252
6.1.2	Neue Reporting-Möglichkeiten über das Universal Journal	253
6.1.3	Darstellung der Controllingfelder im Universal Journal	260
6.1.4	Summen- und Saldenliste über das Universal Journal	264
6.1.5	Financial Statement über das Universal Journal	266
6.2	SAP Fiori im Berichtswesen	267
6.2.1	Virtual Data Model (VDM)	267
6.2.2	SAP Smart Business	268
6.2.3	Analysis Path Framework	271
6.2.4	Wareneingangs-/Rechnungseingangsmonitor	271
6.2.5	Suchmodelle und Fact-Sheets	273
6.2.6	Semantiktags	274
6.2.7	Neue Ansätze für Hierarchien	276
6.3	Klassische Berichte im SAP S/4HANA (Compatibility Views)	281
6.3.1	Report Writer	281
6.3.2	SAP List Viewer (ALV)	283
6.3.3	Verdichtungshierarchien	286
7	Konsolidierung (Group Reporting)	291
7.1	Einführung	291
7.1.1	Hochgranulares integriertes Group Reporting	293
7.1.2	Funktionale Architektur	295
7.1.3	Funktionsweise	296
7.1.4	Besonderheiten der Cloud- und On-Premise-Versionen	299
7.2	Prozess der Konsolidierung	300
7.2.1	Vorbereitung	300
7.2.2	Datenbereitstellung	302
7.2.3	Automatische Anpassungen und Konsolidierung	309
7.2.4	Reporting	313
7.3	Zusammenfassung	317

8	Finanzabschluss	319
8.1	Finanzabschlussplanung	320
8.1.1	Abschlussvorlage erstellen	321
8.1.2	Aufgabengruppen definieren	343
8.2	Abschlussvorbereitung	351
8.3	Abschlussausführung	356
8.3.1	Manuelle Aufgaben ausführen	361
8.3.2	Maschinelle Aufgaben ausführen	363
8.3.3	Abschlussausführung über die App Aufgabenlisten mittels SAP Business Client	364
8.4	Abschlussüberwachung und -analyse	369
8.4.1	Aufgabengruppenmonitor	369
8.4.2	Der Monitor für die globale ID	370
8.4.3	BW-Reporting	372
8.5	Ausblick: Financial Close Manager – Smart Business Cockpit mit SAP Fiori	373
9	Szenarien für die Datenmigration	375
9.1	Datenbereinigung	376
9.1.1	Regelmäßige Release-Wechsel bzw. Upgrades vornehmen	377
9.1.2	Daten archivieren	378
9.1.3	Betriebshandbuch erstellen	379
9.1.4	Die Datenübernahme vorbereiten	379
9.1.5	Eine regelmäßige Systembereinigung durchführen	380
9.2	Vorbereitungen für eine SAP S/4HANA Conversion	382
9.2.1	Readiness Check	384
9.2.2	Business Scenario Recommendations	387
9.2.3	Simplification Item Catalog	389
9.3	Migration auf den zentralen Geschäftspartner	394
9.3.1	Synchronisation der Stammdaten	399
9.3.2	Konvertierung zum zentralen Geschäftspartner	400
9.3.3	Nachbearbeitung	400
9.4	Schritte für die Migration der Rechnungswesendaten	402
9.4.1	Grundlagen	402
9.4.2	Beispiel für ein Migrationsszenario	408

9.4.3	Weitere Betrachtungen zu SAP S/4HANA Conversion	410
9.4.4	Vorbereitendes Customizing für die Migration von SAP ERP nach SAP Accounting powered by SAP HANA	411
9.4.5	Migration auf SAP S/4HANA Finance – Universal Journal	421
9.4.6	Analyse der Bewegungsdaten	424
9.4.7	Aktivitäten nach der Migration	434
9.5	Übersicht über die Upgrade-Pfade von SAP ERP auf SAP S/4HANA Finance	436
9.5.1	Grundlagen	437
9.5.2	Upgrade auf SAP S/4HANA in mehreren Schritten	438
9.5.3	Upgrade auf SAP S/4HANA in einem Schritt	441
9.6	Neuimplementierung von SAP S/4HANA	442
9.7	Aufbau eines Central-Finance-Systems	444
10	Die Digitalisierung der Finanzfunktion	447
10.1	Aktuelle Herausforderungen der Finanzabteilungen	448
10.1.1	Das Marktumfeld von Unternehmen	449
10.1.2	Der CFO als Business-Partner	450
10.1.3	Digitaler Kundenzugang	451
10.1.4	Digitale Daten und ihr Nutzen	453
10.2	IT-Systeme im Wandel	455
10.2.1	Heterogene Systemlandschaften	456
10.2.2	Neue Berührungspunkte mit dem Finanzwesen	458
10.2.3	Eine Arbeitswelt im Wandel	460
10.2.4	Branchen im Wandel	461
10.2.5	Unternehmen im Wandel	463
10.3	Die Digitalisierung von Routinetätigkeiten im Finanzwesen	465
10.3.1	SAP Shared Service Framework	465
10.3.2	Master Data Governance	466
10.3.3	Digitalisierung der Abstimmung von Waren- und Rechnungseingängen	467
10.3.4	Digitalisierung der Intercompany-Abstimmung	469
10.3.5	Governance, Risikomanagement und Compliance	471
10.4	Die Digitalisierung strategischer Tätigkeiten im Finanzwesen	471
10.4.1	Controlling entlang der Wertschöpfungskette	471
10.4.2	Die Planung wird genauer	474
10.4.3	Kalkulation von Kosten für neue Produkte	476

10.5	Neue Erwartungen an Mitarbeiter in der Finanzfunktion	477
10.5.1	Bereitstellung von Daten für andere Anwender	478
10.5.2	Arbeit in den Finanzabteilungen	479
10.6	Vernetzung	481
10.7	Datensicherheit	484
Anhang	.....	489
A	Methoden und Tools zur Umsetzung der digitalen Innovationen	491
B	Wichtige SAP-Hinweise	499
C	Weiterführende Informationsquellen	507
D	Änderungen am Datenmodell	511
E	Änderungen an Transaktionen	521
F	Die Autoren	525
Index	.....	529

Index

A

Abgrenzung	148
Ableitung von Profit-Centern und Funktionsbereichen	166
Abrechnung	162
<i>extern</i>	148
<i>intern</i>	152
<i>Kostenarten im Verrechnungsschema</i> ..	164
Abrechnungsprofil	152
Abschlussarbeiten	319
Abschlussaufgabe	330
Abschlussaufgaben Statusübersicht	358
Abschlussausführung	356
<i>Log-Files</i>	324
<i>mit SAP Business Client</i>	364
<i>Protokoll</i>	324
Abschlusshierarchie	322
Abschlussphase	324
Abschlussüberwachung	369
Abschlussvorbereitung	351
Abschlussvorlage	320, 322
Abschlusszeit	473
Abschreibungsbeleg	121
Abschreibungslauf	120
Abstimmkonto	157
Abstimm-Ledger	111, 156, 319
Abstimmobjekt in der Ergebnisrechnung ..	191
Abstimmung des Universal Journals	90
Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer ..	407
Abstimmung von mehreren Ledgern	319
Abstimmung von Summen mit Einzelposten	319
ACCAS	161
ACCASTY	161
Administrator Workbench	219
Aggregationsebene für die Plandaten- erfassung	223
Altdatenübernahme in der Anlagenbuchhaltung	129
Analyse der Fertigungsaufträge	285
Analysis Path Framework	54, 267, 271
Änderungsbeleganzeige (Closing)	360
Änderungsdokumentation	217
Änderungslog in der Planung	217
Änderungszeit	473

Anlagenbuchhaltung	116
<i>Customizing</i>	124
<i>neue Funktionen</i>	118
Anlagenwertanzeige	120
Anlagenwertetabellen	123
Anzeigevariante, Auswahl der Spalten	27
App-Typen	45
Asset Explorer	120
Aufgabe filtern (Closing)	367
Aufgabenanzeige (Closing)	367
Aufgabengruppen definieren (Closing)	343
Aufgabengruppenmonitor	369
Aufgabenlisten zu Abschlussplänen	357
Aufgabenplan aus Vorlage erzeugen	351
Aufgabentyp (Closing)	334
Aufgabenzeit (Closing)	336
Auftragsplan	241
Ausgabeprotokolle (Closing)	360

B

Backup-Tabelle	38, 511
Bankkontenverwaltung	131, 133, 135, 140–141
Basis-Ledger	95–96
Batch-Input-Aufzeichnung	129
Beendigung der Migration	434
Beleganalyse, Arbeitspakete	426
Belegaufteilung	85, 171
Belegkopf	85
Benachrichtigung (Closing)	340
Benachrichtigungskonfiguration	322, 352
Berechtigungen	47–48
<i>für die Kontenpflege</i>	147
Berechtigungsgruppe (Closing)	331
Berechtigungsprüfung auf Kostenarten	36
Berichtswesen	92
beschleunigte Selektion	36
Beschleunigung der Ergebnisrechnung	34
Bestandsbewertung	71
Best-Practice-Content	443
Beteiligungs- und Kapitaleliminierung	312
Betriebshandbuch	379
Bewegungsdaten analysieren	424
Bewertungsbereich 01	116
Bewertungsbereich ausprägen	128
Bewertungsbereichstausch	116

Big Bang	410
Big Data	24, 449, 459–460
Bilanz und GuV	266
<i>Fiori-App</i>	56
Bilanzanalyse	92
Bilanzplanung	234
BRFplus	234
buchhalterische Ergebnisrechnung	
<i>relevante Konten</i>	148
<i>Zuordnung der Umsätze</i>	189
Buchungskreis aus der HANA-Datenbank	
lesen	25
Buchungskreiswährung, Einstellungen	
im Universal Journal	175
Buchungsperioden öffnen	155
Budgetierung	242
Budgetverwaltung	211
Build-Measure-Learn-Zyklus	494
Business Function	101–102, 138, 225, 396
<i>CA_BP_SOA</i>	395–396
<i>CA_SUPPLIER_SOA</i>	395–396
<i>FIN_CO_CCMGMT</i>	225
<i>FIN_CO_CCPLAN</i>	225
<i>FIN_FSCM_CLM</i>	138
<i>FIN_GL_ADB</i>	85, 101
<i>FIN_GL_CI_1</i>	101
<i>FIN_GL_CI_2</i>	101
<i>FIN_GL_CI_3</i>	101
<i>FIN_GL_MCA</i>	101
<i>FIN_GSBER</i>	167
<i>FIN_PCA</i>	167
<i>FIN_SEG</i>	167
<i>FIN_UKV</i>	167
<i>FINS_CFIN</i>	444
Business Model Canvas (BMC)	492
Business Model Development & Implementation	492
Business Process Flow	212, 217
Business Scenario Recommendations	387
Business Scenario Recommendations for SAP S/4HANA	382
Business-Katalog	48
Business-Partner → zentraler Geschäftspartner	
Business-to-Business	462
Business-to-Consumer	462
BW-Content für die Planung	220, 225
BW-Reporting (Closing)	372
C	
Cash Management	131, 473
<i>Fiori-Apps</i>	139
<i>Kennzahlen-Reporting</i>	270
Cash Manager, Rolle in SAP Fiori	46
Cash Operations	131, 138
Cashflow-Analyse	143
CDS View	103
Central Finance	444, 456
Central Processing Unit	26
CEO	450
CFO	448–450, 460
Check Reports → Prüfprogramme	
Closing	319
Closing Cockpit → SAP S/4HANA Financial Closing Cockpits	
Cloud-Computing	454, 482
Code-Pushdown	82
CO-FI-Echtzeitintegration	111
Commodity Prices	474
Compatibility Scope	73
Compatibility View	37, 81, 260, 281, 511–512
<i>für Verdichtungshierarchien</i>	287
<i>im Reporting</i>	281
Compliance	471
Constant Currency	475
Controlling	471, 473, 477, 479
Conversion Guide for SAP S/4HANA	395, 399
CO-PA → Ergebnisrechnung	
CO-PA-Merkmal	262
Core Data Service (CDS) → CDS View	
Customer Vendor Integration (CVI)	395
Customizing, im Finanzwesen	100
Customizing, Vorbereitungen und Migration	413
CVI-Link-Prüfung	399
Cyber-Sicherheit	485
D	
Data Governance	485
Data Management & Landscape Transformation	116
Data Scientist	460, 477, 479
Data Warehouse	211, 252, 456, 463, 475
Datenarchivierung	376, 378
Datenbank	24
<i>primäre</i>	35
<i>sekundäre</i>	31
Datenbereinigung	376

Datenbereitstellung	302
Datenbeschaffungslauf, Abschaffung im Reporting	287
Datenkonsistenz	395
Datenmodelländerungen	511
Datenmonitor	296
Datensicherheit	484
Datenübernahme vorbereiten	379
DDL-Source	511
Debitorenbuchhalter, Rolle in SAP Fiori	45
Debitorenbuchhaltung, Kennzahlen-Reporting	270
Default-Kontierung in Transaktion OKB9	149
Delta-Bewertungsbereiche	118
Delta-Werte in der Planung	223
Design Thinking	491
Digital Boardroom	251
Digital Business Modeling (BMDI)	492
Digital Core	455
Digitale Agenda	448
Digitalisierung	447–449, 451, 465, 467, 469, 471, 473, 477, 481
Disclosure Management	296
Discovery Workshops	382
Downtime	434
Drill-across-Reporting	294
DSO-Analyse	478
durchschnittlicher Tagessaldo	110
durchschnittlicher Tagessaldo (für Banken)	101
E	
EA_APPL	68
EA_FIN	68
EA-FIN	101
Easy Cost Planning	244
Echtzeit	31
Echtzeit-Ergebnisrechnung	92
Echtzeitintegration	156
ECM-Systeme	485
eine Wahrheit	78
Einführung weiterer Währungen	107
eingebettetes BW	212
Einkreisystem	146, 156
Einzelposten im Controlling	283
Einzelpostentabelle ACDOCA → Tabelle ACDOCA	
Enterprise Extension	101–102
Enterprise Support Services für SAP S/4HANA	491
Enterprise View	493
Erfassungssicht	97
Ergebnismittlung	309
Ergebnisrechnung	32, 244, 262, 271
Erlös	148, 194
Erlösschmälerung	148
ERP-Beschleuniger	32
ERP-Systeme	457
Erweiterungs-Ledger	93
Excel-Add-in für die Planung	228
Excel-Frontend	212
Excel-Frontend (Planung)	227
Excel-Frontend (Reporting)	259, 265
Exposure Hubs	473
Extraktion von Plandaten	241
F	
Fact-Sheet	47, 273
Fakturamenge in der Ergebnisrechnung	202
Feature Scope Description	74
Fehler ignorieren (Closing)	338
Feld VBUND	121
Feldstatusgruppe	148
Feldzuordnung	103
Financial Close Manager	373
Financial Statement	266
Finanzabschluss	319
Finanzabschlussplanung	320
Finanzbuchhaltung (FI)	77
Finanzdaten	448, 456
FIN-FSCM-BNK	138
FINS_CFIN	102
Fiori Apps Library	62, 255
Fiori-App	
<i>Hauptbuchbeleg buchen</i>	60
<i>Meine Ausgaben</i>	42
<i>Sachkonteneinzelposten</i>	42
<i>Sachkonto</i>	59, 87, 146
<i>Summen- und Saldenliste</i>	58, 158, 264
<i>Tagesfinanzstatus</i>	52, 131
führende Bewertung	95
Funktionsbereich	166
Funktionsbereich, Ableitung fürs Reporting	166
Funktionsbereichsplanung	238
G	
G/L mit buchhalterischem CO-PA	319
G/L mit FI-Sub-Ledgern und CO	319

Gemeinkostencontrolling	157	Intelligent Enterprise	293
Gemeinkostenzuschlag	152, 165	Intercompany-Abstimmmonitor	470
Gesamtplanung auf Projekten	243	Intercompany-Abstimmung	308, 463–464, 469
Geschäftsbereich, Verfügbarkeit in SAP S/4HANA	167	Intercompany-Eliminierung	311
Geschäftsjahresvariante	96	Intercompany-Transferpreise, legale Bewertung	173
Geschäftspartner	113, 394	Internet der Dienste	482
<i>Konvertierung</i>	400	Internet der Dinge	459, 481
<i>Nachbearbeitung</i>	400	Internet of Things → Internet der Dinge	
Geschäftspartnernummer	395	Investitions-Management in SAP S/4HANA	181
Gewinnzuschläge, Eliminierung in der Konzernbewertung	173	Istdaten	220, 474
globale ID (Closing)	332, 370	Istkalkulation über Material-Ledger	184
globale Parameter	301	iterativer Plantarif	240
Group Reporting Data Collection	295		
GuV-Bericht	253, 256	J	
GuV-Planung	213, 235, 237	Jahresabschlussarbeiten	123
		Jahreswechsel	123
		Jump to	294
H		K	
Harmonisierung des externen und des internen Rechnungswesens		Kalkulation	476
<i>Ergebnisrechnung</i>	190	Kalkulationsschema	152
<i>im Controlling</i>	145	kalkulatorische Ergebnisrechnung	203
Hauptarbeitsspeicher	24	Katalog → Business-Katalog	
Hauptbuchseite	97	Kategorie für die Planung	226
Hausbank	133–134, 418	Klärungsfall	479
Hauswährung	116	klassische Planung in Kombination mit SAP BPC	240
Herausforderungen	448–449	klassische Planungstransaktionen	237
Herstellkosten in der Kostenträger- rechnung	177	<i>Auftragsplanung</i>	241
heterogene Systemlandschaften	456	<i>Projektplanung</i>	243
HGB	93	klassisches Hauptbuch	100
I		Kollaboration	461
IFRS	93, 116	Kompression	24
IKS-Schritte	321	Konsolidierungsmonitor	296, 311
Immobilienmanagement	125	Kontenfindung	148
Index	26	Kontierung im Universal Journal	161
Indextabelle	36, 39, 79	Kontierungsart	260, 262
Indextabellen, abgeschaffte	39	Kontierungsobjekt	158
indirekte Leistungsverrechnung	240	Kontoart, Änderungen	146
Industrie 4.0	449, 481–482	Konzernabschlusskalender	325
InfoCube	219	Konzernbewertung, Eliminierung von Gewinnzuschlägen	173
InfoProvider	220	Konzernkalkulation	463
In-Memory-Technologie	24, 454	Konzernwährung im Universal Journal	176
Innenauftrag	242, 264, 267	Kosten des Umsatzes	
Innenauftragssuche	267	<i>Aufteilung auf Konten</i>	198
Innovation Discovery	494		
Integration in den Konsolidierungskreis	313		

Kosten des Umsatzes (Forts.)		manuelle Aufgaben ausführen (Closing) ...	361
<i>Zeitpunkt der Realisierung</i>	206	Margenanalyse	271
Kostenart	87, 146	Marktsegmentplanung	244
Kostenarten		Marktumfeld	449
<i>als Sachkonten</i>	146	maschinelle Aufgaben ausführen (Closing)	363
<i>Anzeige in Compatibility Views</i>	283	Master Data Governance	466
Kostenartenstamm, Felder im Sachkonto	146	Matching Principle	206
Kostenartentypen bei sekundären Kostenarten	152	Material-Ledger	417, 472
kostenmindernde Erlöse	148	<i>als Materialnebenbuch</i>	178, 188
Kostenrechnungsbeleg	284	<i>für die Istkalkulation</i>	184
Kostenschichtung	186	Materialpreisanalyse	187
Kostenstelle	157	Materialpreise	188
Kostenstellenplanung	215, 239	mehrdimensionales Berichtswesen	252
Kostenstellenrechnung	282	Mengenfeld	205
Kostenträgerhierarchie in SAP S/4HANA	161	Mengengerüst	381
Kostenträgerhierarchie, Ersatz durch Verdichtungshierarchie	286	Merkmale für die Ergebnisrechnung	190
Kreditmanagement	419	Merkmalsableitung, neues Verfahren	197
Kreditorenbuchhaltung, Kennzahlen- Reporting	270	Microsoft Excel → Excel Migration	
		<i>in einem Schritt</i>	441
		<i>mehrere Schritte</i>	438
		<i>Nacharbeiten</i>	434
		<i>Rechnungswesendaten</i>	402
		<i>Universal Journal</i>	421
		<i>Vorbereitung</i>	411
		<i>zentraler Geschäftspartner</i>	394
L		Migration Cockpit	405
Ledger deaktivieren	109	Migrationspfade im Hauptbuch	405
Ledger für einen Buchungskreis deaktivieren	109	Migrationswochenende	409
Ledger-Einstellungen	104	mobiles Endgerät	45, 454
Ledger-Einstellungen für Währungen	175	Monitor globale ID (Closing)	370
Ledger-Gruppe BLANK	93	Multi-Currency Accounting (für Banken)	101
ledgerspezifischer Ausgleich	88		
Ledger-Technik	97	N	
Legacy System Migration Workbench (LSMW)	129	Nachbearbeitung der synchronisierten Geschäftspartner	400
legale Bewertung, Intercompany- Transferpreise	173	Nachbewertung, Istkostenschichtung	202
Leistungsverrechnung	153	Near-Zero-Downtime-Verfahren	409
<i>fixe/variable Aufteilung</i>	163	Network View	493
Leiter der Debitorenbuchhaltung (SAP Fiori)	45	neue Anlagenbuchhaltung	416
Liquiditäts-Forecast	141	neues Hauptbuch	85, 93, 102, 167, 405
Liquiditätsmanagement	131, 141		
Liquiditätsplanung	131, 227	O	
Liquiditätsvorschau	131	Objektsuche	46, 273
logischer Beleg	68	OData-Service	42, 49–50, 266, 273
Logistikinformationssystem (LIS)	73	OData-Service FAC_FINANCIAL_ STATEMENT_SRV	266
		OLAP	93
M			
Machine Learning	474		
Management-Reporting	93		

OLTP	93	Profit-Center-Bericht, Aufrissmöglich- keiten	168
One Exposure from Operations	139	Profit-Center-Planung	238
Outputmenge	282	Profit-Center-Rechnung	166
Overdue Receivables → überfällige Forderungen		<i>Ableitung aus dem Controlling</i>	166
		<i>Ableitung fürs Reporting</i>	166
P		Projekt	157
P&L – Actuals	256	Projektplanung	243
parallele Währungen	107	provisorische Plandaten	223
Parallelisierung	35	Prozessmodell	491
Parallelverarbeitung	24	Prüfprogramme	382
Partnerbeziehung	152	R	
Partnerbeziehungen bei		Readiness Check	382, 384
Kostenverrechnungen	152	Recherchebericht	30, 252
Partnerkontierung im Universal Journal	161	Rechnungslegung	93, 116
Partnerobjekt	162	Rechnungswesen-Schnittstelle	80
Periodensperren, Harmonisierung von		regelbasierte Planung	234
Finanzbuchhaltung und Controlling	154	Remote-Job (Closing)	336
periodischen Aufgabenplan erstellen	351	Report	
Plan-Ist-Bericht	238, 281, 285	/ <i>SDF/RC_START_CHECK</i>	391, 393
über <i>Universal Journal</i>	253	/ <i>CVI_FS_CHECK_CUSTOMIZING</i>	397
Planning Application Kit	212	/ <i>FAGL_CHECK_LEDGER_DEACTI-</i> / <i>VATION</i>	109
Planumlage	240	/ <i>FAGL_MM_RECON</i>	405
Planumsatzmenge	244	/ <i>FINS_MIG_PRECHECK_CUST_SETTINGS</i>	406
Planung	211, 447, 474	/ <i>FSBP_IND_SECTOR_MAPPING_CHECK</i>	399
Planungsaktivitäten orchestrieren	217	/ <i>PRECHECK_UPGRADATION_REPORT</i>	396, 399
Planungseinstieg	227	/ <i>RAABSTO2</i>	405
Planungsfunktion /ERP/SFIN_A21_PF01	243	/ <i>RACHECK_ACTIVATION_PARVAL</i>	407
Planungsfunktionen	230	/ <i>RAGITT_ALVOI</i>	433
Planungsintegration in SAP BPC	214	/ <i>RAHAFI_ALVOI</i>	433
Planungsmodell	215, 219, 222, 230, 447	/ <i>RASFIN_MIGR_PRECHECK</i>	124, 127, 406
Planungs-Query	229	/ <i>RFBELJOO</i>	433
Planungssequenz	231	/ <i>RFBILAOO</i>	96, 433
Planungstabelle	244	/ <i>RFDAUBOO</i>	433
Platform-as-a-Service	482	/ <i>RFDEPLOO</i>	433
Postprocessing Office (PPO)	401	/ <i>RFDUMLOO</i>	433
Preisermittlungsschema	186	/ <i>RFINDEX_NACC</i>	405
Preiskonditionen in der Ergebnis- rechnung	205	/ <i>RFKEPLOO</i>	433
Prima Nota	284	/ <i>RFKUMLOO</i>	433
primäre Kostenarten	148	/ <i>RFSOPOOO</i>	433
Primärkosten	148, 158, 233	/ <i>RFSSLD00</i>	433
Primärkostenschichtung	472	/ <i>RKKBSSELL</i>	433
Product Availability Matrix	496	/ <i>RM07MMFI</i>	405
Produktionsabweichungen		/ <i>SAP190</i>	90
<i>Aufteilung auf Konten</i>	201	/ <i>SAPFI90</i>	405
in <i>SAP S/4HANA</i>	184	/ <i>TFC_COMPARE_VZ</i>	90, 405
Produktionskostenanalyse	286	Report Writer	281
Produktkosten	476		
Produktkostencontrolling	285		

Reporting	251	SAP Fiori Launchpad	42, 45, 268
Reporting Rules	313	SAP Fraud Management	487
Reporting-Tabelle	40	SAP Gateway	42, 134, 266
responsives Webdesign	45	SAP GUI	98
Retraktion von Plandaten	241	SAP HANA Content	269
RFID-Technologie	481	SAP HANA Enterprise Cloud	67
Risikomanagement	471	SAP HANA Live	67, 271
Rolle	45	SAP HANA XS	271
/ <i>Debitor</i>	115	SAP Identity Management	486
/ <i>FLCU00</i>	115	SAP Innovation Discovery	65
/ <i>FLCU01</i>	115	SAP Investment Management	242
/ <i>FLVNOO</i>	115	SAP Joint Venture Accounting	124
/ <i>FLVNO1</i>	115	SAP Landscape Transformation	444
/ <i>Kreditor</i>	115	SAP List Viewer (ALV)	283
/ <i>Kunde</i>	115	SAP Master Data Governance	444, 466
/ <i>Lieferant</i>	115	SAP Mobile Secure	486
/ <i>SAP_SFIN_ACC_PLANNING</i>	218	SAP Revenue Accounting and Reporting	74
Rollenkonzept	45, 113	SAP S/4HANA 455, 458–459, 463, 469, 475, 480	
Roll-up-Ledger im neuen Hauptbuch	85	/ <i>Cloud-Version</i>	65, 74
		/ <i>Datenstrukturen</i>	79, 123
		/ <i>On-Premise-Version</i>	65, 70, 73
S		SAP S/4HANA 1511	71
S/4H_ALWAYS_ON_FUNCTIONS	101	SAP S/4HANA Cloud 1511	71
Sachkonten		SAP S/4HANA Conversion Guide	399
/ <i>als Kostenarten</i>	146	SAP S/4HANA Conversion, Voraus- setzungen	382
/ <i>aus der HANA-Datenbank lesen</i>	25	SAP S/4HANA Embedded Analytics	313
/ <i>für Ware in Arbeit</i>	181	SAP S/4HANA Finance	451
Sachkontenstammsatz	87–88	/ <i>FI-Prozesse</i>	97
SAP Access Control	486	/ <i>Versionen</i>	65
SAP Activate	443	SAP S/4HANA Finance 1503	69
SAP Analysis for Microsoft Office	212, 228, 259, 265, 313	SAP S/4HANA Finance 1602	69
/ <i>AfO</i>	296	SAP S/4HANA Finance for Group Reporting	291
SAP Ariba	482	SAP S/4HANA Financial Closing Cockpit	320, 322
SAP Bank Account Management Lite	131, 133–134	SAP S/4HANA Marketing Cloud	74
SAP BPC Optimized for SAP S/4HANA	212	SAP S/4HANA Professional Services Cloud	74
SAP Business Client	134	SAP Schedule Manager	323
SAP Business Suite	67	SAP SEM	211
SAP Business Suite powered by		SAP Shared Service Framework	465
/ <i>SAP HANA</i>	35, 67	SAP Simple Finance Add-on	36, 68
SAP BW	211, 219, 252, 372	SAP Smart Business	50, 268
SAP Cash Management powered by		SAP System Landcape Optimization (SLO)	116, 376
/ <i>SAP HANA</i>	136, 142, 480	SAP Working Capital Analytics	54, 478, 480
SAP Code Vulnerability Analysis	486	SAP_APPL	68
SAP Digital Boardroom	483	SAP_FAST_CLOSE*	325
SAP Enterprise Threat Detection	487	SAP_FI_BL_BANK_MASTER_DATA	136
SAP ERP 6.0 EHP 7	69	SAP_FIN	68
SAP ERP 6.0 EHP 8	69	SAP_SFIN_CASH_MANAGER	136
SAP Fiori	41, 461		
SAP Fiori Berechtigungen	48		

SAP-HANA-Datenbank	23	SAP-Hinweis (Forts.)	
SAP-Hinweis		2220152	125
1070629	98, 499	2231634	110, 499
132012	501	2237105	142, 501
1565231	109, 499	2243324	134, 137, 501
160892	503	2253067	237
1609030	504	2265093	396
1623677	396–397, 502	2270404	503
1661150	504	2270407	212, 503
1778607	67	2270408	503
1836149	240	2270411	503
1841975	504	2270414	503
1845251	504	2270419	503
1871559	504	2270544	432, 502
1924805	504	2297729	85, 500
1933478	504	2304473	131, 500
1939592	124, 500	2307958	502
1939621	183	2309893	499
1946054	98, 499	2326951	504
1967638	504	2329514	502
1968305	500	2332030	500
1969570	504	2345118	238
1972819	255	2349282	289
1976487	499	2391918	504
2014219	131, 500	2399707	391, 504
2056456	501	2403248	500
2061419	241	2406313	500
2081400	225	2418800	504
2097925	504	2429781	500
2103482	445, 501	2482453	505
2129306	499	2491467	505
2131643	98, 499	2491629	500
2135362	243	2502552	391, 505
2137314	500	2512053	201
2142447	239	2515707	200
2142732	244	2516606	502
2147463	504	2534590	503
2148356	242	2538018	505
2148893	445, 501	2549808	502
2149337	137, 501	2578433	503
2153644	70	2579584	282, 503
2154420	445, 501	2580972	500
2154658	501	2581111	503
2165520	134, 501	2606994	500
2175053	134	2618023	500
2176077	499	2625407	505
2184567	445, 501	2659710	505
2192251	98, 499	332149	503
2208321	131, 500	401042	503
2211312	396, 399, 502	551743	503–504
2216176	396, 399, 502	782614	504

SAP-Hinweis (Forts.)	
862523	98, 499
Schlüsselfelder	68
AWKEY (Referenzschlüssel)	68
AWSYS (logisches System)	68
AWTYP (Referenzvorgang)	68
CE4KEY	68
SD-Preiskondition	244
Segment	166
sekundäre Kostenart	259
als Sachkonten	152
Sekundärkosten	162
Auswirkung auf Partnerbeziehungen ...	173
Selektionsverhalten in SAP HANA	28
Self-Services	42, 460
Sentiment-Analyse	460
SEPA	140
Shared Service Center	457, 465, 467–468
Simplification Item Catalog Source	392
Simplification List	73, 389
Simplified Rapid Deployment Solution	
Experience	494
Simplifizierung	73
Simulation	230, 233
Smart Business Cockpit	373
Smartphone	45
Software-as-a-Service	66, 482
Sollkosten	240
Sollkostenermittlung auf Basis der	
Plankosten	242
Spalten für eine schnelle Selektion	25
spaltenorientierte Datenablage	24, 26
Special Ledger	80
Stammdatenintegrität	306
Stammdatenpflege	306
statistische Buchung im Controlling	263
statistisches Objekt	263
Statusrückmeldung (Closing)	355
Steuerrecht	93
Suchmodell	273
Summensätze	37
Summensatztabelle, abgeschaffte	39
Summentabelle	79
in Rechercheberichten	252
Switch Framework	101
Synchronisation (Data Load)	399
Synchronisation der Stammdaten	399
Synchronization Cockpit	400
Systembereinigung	380
Szenarien im Hauptbuch	167

T

Tabelle

ACDOCA	40, 79, 518
ACDOCP	74, 244
BKPF	85, 518
BSAS	79
BSET	85
BSIS	39, 79
CEI	35
CE4	68
CKIS	244
COBK	33
COEJ	33
COEP	33, 68, 263
COSB	286
COSP	37, 286
COSP_BAK	38
COSR	240
COSS	286
COST	239
CVI_CUST_LINK	399
CVI_VEND_LINK	399
FAAT_DOC_IT	123
FAAT_PLAN_VALUES	123
FAGLFLEXA	93
FAGLFLEXT	79, 93, 252
FQM_FLOW	139
GLPCT	37
GLTO	37, 79
KNA1	116, 399
KNBI	116
LFA1	116, 399
LFB1	116
MATDOC	71
MLDOC	188
MLDOCCCS	188
ONRKL	33
ONRKS	33
partitionieren	423
TKA3A	149
TVARC	328
TVARV	327
Tablet	45
Tagesbilanzen	110
Task Logs	299
technische Migration	378, 405, 423, 433
technisches Verrechnungskonto	118
Template (Abschluss)	320
Template-Verrechnung	240
Time to Change	473

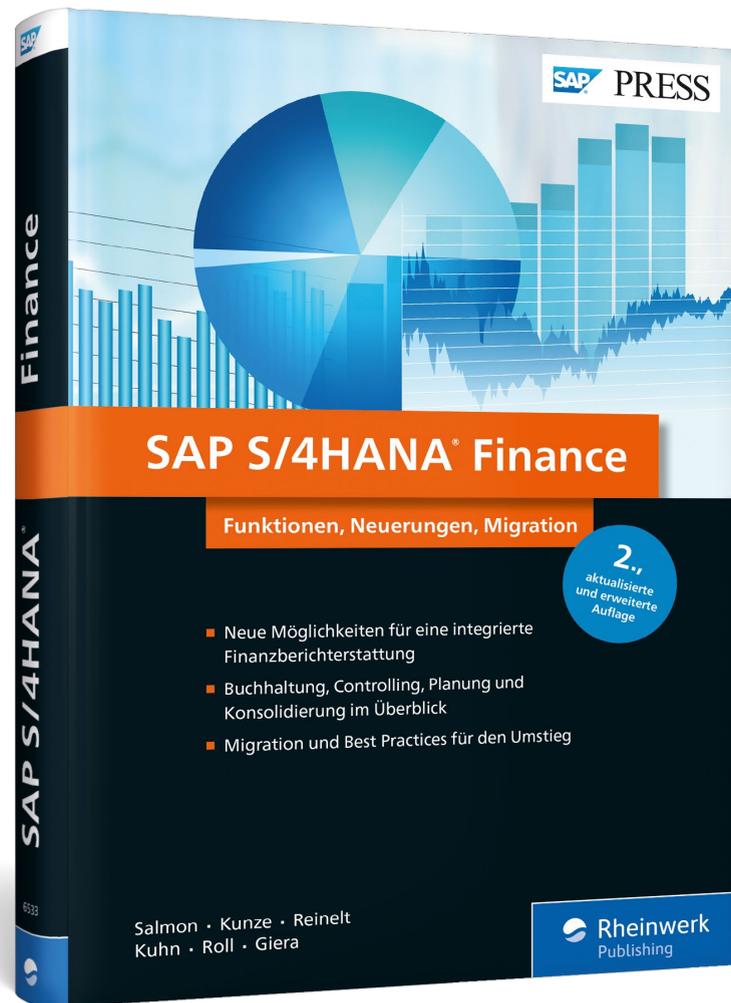
Time to Close	473	Transaktion (Forts.)	
Top-down-Verteilung	34–35	FAGLVTR	98, 123
<i>buchhalterische Ergebnisrechnung</i>	196	FAGLLO3H	26
Touchpoints	460	FAGLPO3	237
Transaktion		FAGLPLC	238
ABO1	117, 120	FAGLPLD	238
ABLDT	130	FAGLPLI	238
ABST	122	FAGLPLSET	237
ABST2	99, 122, 129	FBZP	98
ABSTL	122	FCLOCO	370
AFAB	121	FCLOCOC	321, 323, 327, 369
AJRW	122	FCLOCOT	351, 356
Änderungen	521	FCOM_MET	246
ARJW	99	FI12	133–134
ASO3	120	FINS_CUST_CONS_CHK	414
AS91	129–130	FINS_MIG_MONITOR_RCO	426
AS92	129	FINS_MIG_STATUS	428
ASKB	99, 122	FINS_REC	90
BP	115, 401	FINS_REC_RESULT	90
CJ40	243–244	FINS_RECON_RCO	425
CJ42	244	FKO3	115
CJ8GH	184	FS00	87–88, 147
CJ13	283	FS01	87
CJ13N	35	FS03	87
CJ14N	35	GCAC	433
CJR2	243	GPI2N	237–238
CJR3	243	GPI2NA	237
CKECP	244	GR55	281, 433
CO88H	182	HDBC	32
COSP	38	KA01	147, 149
CVI_FS_CHECK_CUST	397–398	KA06	151
CVI_FS_MAP_INDSECTOR	399	KALC	156
CVI_PRECHECK_UPGRADE	399	KB41N	194
FI10	115	KE1E	244
FAGL_CO_PLAN	238	KE1Z	238
FAGL_FCV	98	KE24	283
FAGL_PLAN_VT	237	KE28	35
FAGLGA27	237	KE30	262
FAGLGA28	237	KE80	30
FAGLGA29	237	KEHC	34
FAGLGA2A	237	KEND	193
FAGLGA2B	237	KEPM	244
FAGLGA2C	237	KKAKH	182
FAGLGA47	237	KKAOH	182
FAGLGA48	237	KKBC_HOE_H	286–287
FAGLGA49	237	KKBC_KUND	285
FAGLGA4A	237	KKBC_ORD	285
FAGLGA4B	237	KKBC_PKO	285
FAGLGA4C	237	KKRO	286
FAGLGCLE	237	KKRC	287
FAGLGP52N	237	KKSI	184

Transaktion (Forts.)		Umlage von Kostenarten im	
KKS1H	182, 184	Verrechnungsschema	166
KO8GH	184	Umlagezyklus	152
KOB1	283	Umsatzkostenverfahren	167
KOBIN	35	Unicode-Umstellung	402
KOBPN	35	Universal Journal 40, 78, 84, 90, 146, 264, 266	
KPO6	239	<i>Beispiele für primäre Kosten</i>	150
KPO7	239	<i>in der Planung</i>	220
KP26	239	<i>sekundäre Kosten</i>	153
KP27	239–240	universellen Beleg freigeben	302
KP46	240	Unterkontierungsprüfung	306
KPF6	241	Unterordner anlegen (Closing)	330
KPF7	241	Upgrade-Pfade	436
KPHR	240	US-GAAP	116
KPPS	240		
KSBI	283	V	
KSBIN	34–35	Validierung	307
KSB5	154	Value Discovery Workshop	492
KSB5N	35	Value Engineering	492
KSBPN	35	Value Map	494
KSCB	240	Value-Discovery-Programm	491
KSPI	240	Variablen (Closing)	327
KSSI	240	Varianten im Reporting	257
KSUB	240	Verdichtung im Controlling	286
KSVB	240	Verdichtung in der Finanzbuchhaltung ...	157
MDS_LOAD_COCKPIT	400–401	Verdichtungshierarchie	286
OKB9	149	Vereinfachung	
OKPI	155	<i>Datenablage bei Kostenverrechnungen</i>	153
RSA1	219	<i>Datenablage im Universal Journal</i>	151
RSOR	227	Verfügbarkeitskontrolle	242
RSPLAN	224, 230–231	Vernetzung	481
S_ALR_87013611	433	Verschmelzung von FI und CO	86
S_ALR_87099918	240	View V_FAGL_T882G_DEA	109
SAPF180	99	Virtual Data Model	267
SAPF181	99	voraggregierte Tabelle → Summentabelle	
SE16N	82	VORL MONAT	324
SFW5	101	Vorlage aktualisieren (Closing)	350
SICF	134	Vorschlagskontierung	149
STVARV	328		
VA88H	184	W	
Transferpreise zwischen Profit-Centern ...	174	Währungen im Universal Journal	175
Transitbestand	464	Währungstyp	104
transparente Tabelle	81	Währungsumrechnung	107, 309
		Wareneingangs-/Rechnungseingangs-	
U		monitor	271, 468
überfällige Forderungen	50, 73, 268–269	Wearables	483
Übernahme-Verrechnungskonto	129	Wechselkurse	300
Umgliederung	311	Wertanalyse	492
Umlage	152, 162	Wertfeld, kalkulatorisch	204

Wertschöpfungskette	463–464, 471, 475–476	Zweikreissystem	
Working Capital Management	..... 271, 480	<i>aktivierte Eigenleistungen</i>	..... 180
		<i>im Controlling</i>	..... 146

Z

Zeitstempel	..... 217
zentraler Geschäftspartner → Geschäftspartner	
Zielkosten	..... 476



Janet Salmon, Thomas Kunze, Daniela Reinelt,
Petra Kuhn, Florian Roll, Christian Giera

SAP S/4HANA Finance

Funktionen, Neuerungen, Migration

540 Seiten, gebunden, November 2018
79,90 Euro, ISBN 978-3-8362-6533-1

 www.sap-press.de/4720



Janet Salmon ist Chief Product Owner für das Management Accounting (Controlling) bei SAP.

Thomas Kunze ist Solution Architect Finance bei SAP mit dem Schwerpunkt auf SAP S/4HANA Finance.

Daniela Reinelt arbeitet seit 2004 im Customer Value Sales Finance bei SAP.

Petra Kuhn arbeitet als Projektmanagerin im Bereich LOB Finance der SAP SE. Dabei koordiniert und betreut sie branchenübergreifend Kunden, Partner, Beratung und Entwicklung in nationalen und internationalen Projekten.

Florian Roll ist bei SAP in der Softwareentwicklung tätig. Dort verantwortet er inhaltlich das Produkt S/4HANA Finance for Group Reporting.

Christian Giera ist als Executive Director bei der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Bereich Financial Accounting Advisory Services tätig.

Wir hoffen sehr, dass Ihnen dieser Buchauszug gefallen hat. Bitte beachten Sie, dass der Funktionsumfang dieses Buchauszugs sowie seine Darstellung auf der E-Book-Fassung des vorgestellten Buches basiert und vom gedruckten Buch abweichen kann. Dieser Buchauszug ist in all seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Alle Nutzungs- und Verwertungsrechte liegen beim Autor und beim Verlag.

Teilen Sie Ihre Leseerfahrung mit uns!

